

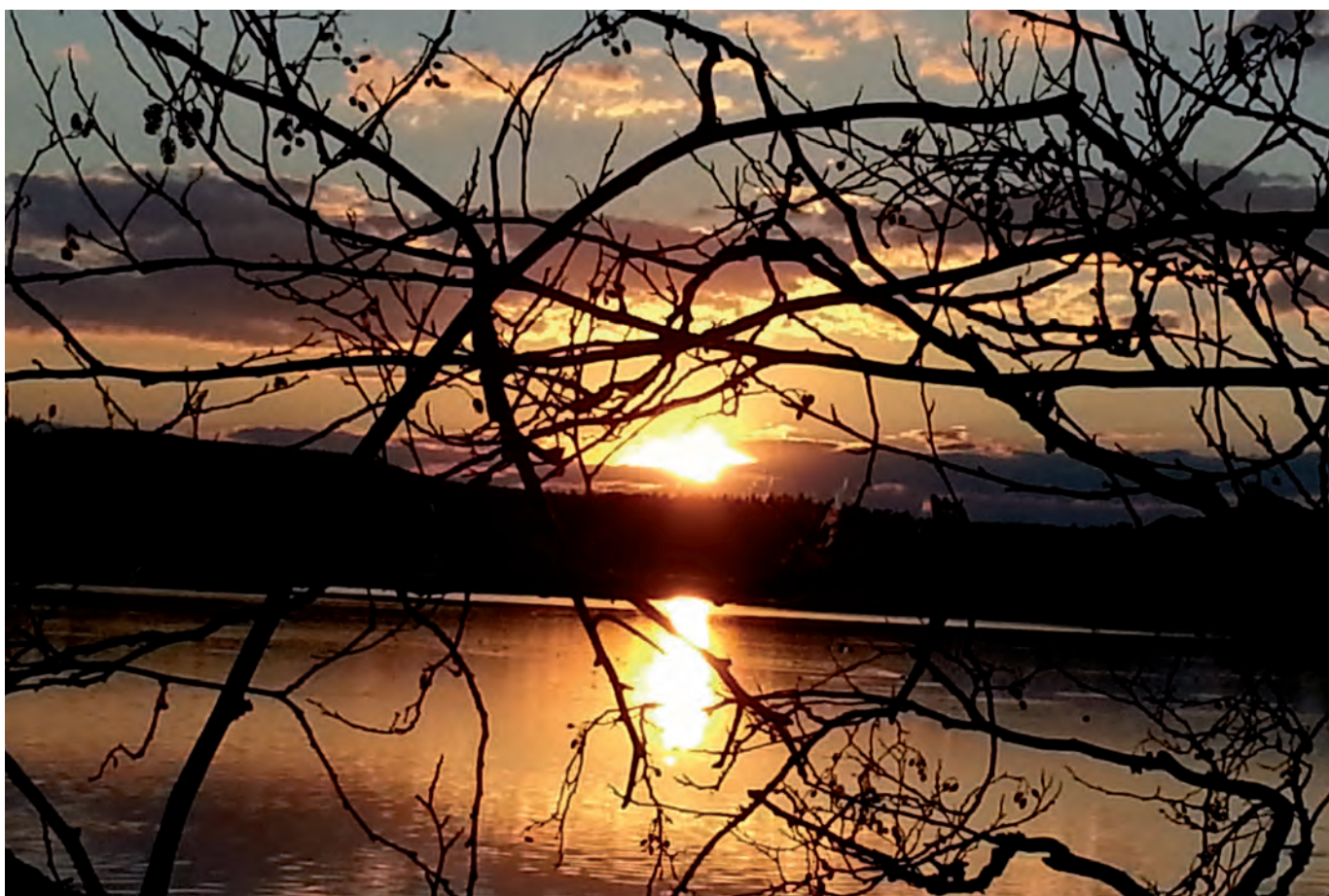
ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 193 / 21. September 2018

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



„Abendstimmung am Obersee“ – Bild von Elisabeth und Willi Rauch

Aus dem Inhalt:

- Stadt und Stadtverband Eschenbach i.d.OPf. trauern um ihren Ehrenbürger und Ehrenstadtverbandsvorsitzenden Vinzenz Dachauer
- Verleihung des Titels „Altbürgermeister“, der Bürgermedaille und der Ehrennadel an verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Josef Rupprecht mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet
- Aufruf zur Beteiligung am Bürgerhaushalt 2019
- 60. Geburtstag von Bürgermeister Peter Lehr lockt zahlreiche Gäste ins Rathaus
- 39. Bürgerfest wieder ein voller Erfolg
- Feuerwehr übt realitätsnah die Unfallrettung
- Neues aus der Kindertagesstätte, von der Bibliothek und vieles mehr

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 5)

Die Stadt und der Stadtverband Eschenbach i.d.OPf.

trauern um ihren Ehrenbürger und Ehrenstadtverbandsvorsitzenden

Herrn Vinzenz Dachauer

*** 9. August 1926**

† 1. August 2018



Nach Kindheit und Jugend im Bayerischen Wald, dem Kriegseinsatz im Zweiten Weltkrieg, aus dem er verwundet wiederkehrte, führten ihn seine Wege im Jahr 1959 in die Rußweiherstadt, als er Mitbegründer und Zweigstellenleiter des Gossenwerks in Eschenbach wurde. Den zur damaligen Zeit mit größten Arbeitgeber führte er ab 1969 bis zum Jahr 1991 als Werksleiter und war damit einer der Garanten für den wirtschaftlichen Erfolg in der Stadt. Als Stadtrat in den Jahren von 1978 bis 1990 gewählt, trug er zusammen mit dem Bürgermeister und dem Ratsgremium zu einer weiteren positiven Entwicklung der Kommune bei.

Von 1990 bis 2015 lenkte er als „Motor“ an der Spitze des Stadtverbands die Geschicke der Mitgliedsvereine und beeinflusste maßgeblich das gesellschaftliche Leben unserer Heimatstadt. Die mittlerweile Tradition gewordenen Faschingszüge und das Maibaumaufstellen sind auf seine Initiative hin ins Leben gerufen worden, auch die Gründung des Faschingsvereins hat er maßgeblich mit forciert.

All diese Leistungen fanden ihren Ausdruck in den Verleihungen der Bürgermedaille, der Paul-Herris-Fellow mit Saphir, der Landkreismedaille sowie dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Stadt und die Vereinswelt hat ihrem „Vinz“ sehr viel zu verdanken. Wir werden unseren väterlichen Freund, der immer Weitblick bewiesen hat, stets mit einem guten Rat zur Seite stand und immer da war, wenn er gebraucht wurde, sehr vermissen. Wir danken ihm für all das, was er für unser Eschenbach und das gesellschaftliche Leben geleistet hat und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Eschenbach i.d.OPf., den 4. August 2018

Für Stadt und Stadtrat

Peter Lehr

1. Bürgermeister

Für den Stadtverband

Dieter Kies

Stadtverbandsvorsitzender

Große Trauergemeinde nimmt Abschied von Ehrenbürger Vinzenz Dachauer

Bilder und Text von Walther Hermann

Mit Vinzenz Dachauer trat am Samstag, den 11. August, eine „Institution“ ihren letzten irdischen Weg an, die in Eschenbach Wirtschafts- und Vereinsgeschichte geschrieben hat. Minutenlang stand im Umfeld der Pfarrkirche der Verkehr still.

Dem langen Trauerzug, angeführt von der Stadtkapelle, war das Requiem in St. Laurentius vorausgegangen, in dem sich Pfarrer Thomas Jeschner wünschte, dass die Frucht eines Menschen, der oft im Mittelpunkt stand, reichlich aufgehen möge. Er bekundete tiefe Achtung und Dankbarkeit für Dachauers „Engagement und Mitgefühl für andere“ und rief dazu auf, das Gute nachzuahmen, „das uns bei unserem Verstorbenen besonders beeindruckt hat“.

„Die Spuren deiner Worte, die Spuren deiner Umarmung, die Spuren deines Lachens, niemand wird sie auslösen können“. Mit diesen und weiteren Gedanken umschrieb Peter Lehr Gefühle und Schmerz der großen Trauergemeinde und skizzierte die Spuren des Lebens, die „unser Vinzenz auch und vor allem in der Rußweiherstadt hinterlassen hat“. Der Bürgermeister würdigte insbesondere die Verdienste des Verstorbenen um Gossenwerk, Stadtrat, 650-Jahr-Feier, Bürgerfeste und Stadtboten und beschrieb ihn, „wie wir ihn vermutlich alle in Erinnerung behalten werden“: „Stets gut gelaunt, ein wacher Geist, immer zu einem Tänzchen bereit und dankbar für alles, was ihm entgegengebracht wurde.“

Anerkennung, Achtung und Trauer klangen aus den Worten von Dieter Kies, der für die Vereine des Stadtverbandes und die Kreisgruppe des Jagdverbandes

sprach. Er charakterisierte „unseren Vinzenz“ als einen Menschen, der Zeit seines Lebens nicht nur für die Familie gelebt, sondern sich in vielfältiger Weise auch für die Gesellschaft und seine Mitmenschen ... unter dem Leitsatz ‚Probleme sind da, um sie lösen zu können‘ eingebracht hat“. Kies erinnerte an Denkanstöße und Initiativen, mit denen Dachauer Enormes geleistet und sich um die Menschen seiner Heimat verdient gemacht hat.

„Man konnte immer auf ihn zählen, und sein Rat wurde wegen seiner besonnenen und ausgleichenden Art gern eingeholt“, bescheinigte Siegfried Senfft-Hofmann seinem Freund Vinzenz Dachauer, der den Ehrenkodex von Rotary gelebt hat. Als Repräsentant des Rotary Clubs Auerbach, den Dachauer vor 44 Jahren mitbegründete, beschrieb er diesen Kodex und erinnerte daran, dass der Club in den Jahren 1987/1988, „als er unser Präsident war, aufgeblüht ist“. Nach Hinweisen zu Hilfeprojekten, die Dachauer auch für Eschenbach angestoßen und verwirklicht hat, resümierte Senfft-Hofmann: „Der Rotary Club Auerbach hat einen Freund verloren, der bis zum Ende in geistig klarer Verfassung seine Meinung vertrat, wertvolle Ratschläge und Hilfe in seiner unvergleichlichen Art uns zukommen ließ.“

Als Repräsentant von Volksbank-Raiffeisenbank bescheinigte Hermann Ott dem ehemaligen Verwaltungs- und Aufsichtsratsmitglied, dass er als Ideengeber die positive Entwicklung von Bank und Lagerhaus Eschenbach mitgeprägt hat. „Auf seinen Rat und sein Urteil konnten wir stets vertrauen“, versicherte er.



Die Stadtkapelle führt den Trauerzug zum Friedhof an

Von herzlicher Freundschaft und Zusammenarbeit und von spontaner Unterstützung bei Gründung der Faschingsgesellschaft sprach Michael König. Er skizzierte deren bisherige Entwicklung, „die so nicht möglich gewesen wäre, wenn sich unsere Wege 2004 nicht gekreuzt hätten“. „Es macht mich stolz, dass der Verein und ich einen solch wundervollen, tatkräftigen und lieben Menschen kennenlernen durften.“



Die Trauergemeinschaft nimmt Abschied am Grab ihres Ehrenbürgers

„Vinzenz war ein Mann der Tat; mit seinem Ideenreichtum und Geschick konnten wir miteinander gemeinsam viele Projekte stemmen“, zeigte sich Harry Wohrab in seiner Beschreibung des Ehrenmitglieds überzeugt. Als Beispiel nannte der Vorsitzende der „Pilots“ je 26-mal Maibaumfest und Starkbierfest, die 650-Jahr-Feier der Stadt, „bei der er uns den Ochsen aufs Aug gedrückt hat“, und sein Wirken als Präsident der Faschingsgesellschaft. Wohrab zeigte sich dankbar, „dass wir ihn als „lieben Freund“ hatten und von ihm lernen konnten.“

Am Friedhof nahm die Krieger- und Soldatenkameradschaft Abschied von ihrem Ehrenmitglied, das mit dem Ehrenkreuz des Bayerischen Soldatenbundes und dem Verdienstkreuz 2. und 1. Klasse ausgezeichnet war. Zweiter Vorsitzender Manfred Dörner ließ die Kriegszeit des engagierten Beisitzers Revue passieren und dankte ihm für das Mitwirken bei Chronik des Vereins und Erhalt der alten „Veteranenfahne“. Das Lied vom „Guten Kameraden“ begleiteten drei Schuss Ehrensalut. Mit dem Signal „Jagd vorbei“ entbot das Bläserkorps des Jagdverbandes ihrem Kameraden ein letztes Halali.

Robert Dotzauer zum Altbürgermeister ernannt

Bericht und Bild von Holger Stiegler



Eschenbach hat wieder einen „Altbürgermeister“: Dem früheren Stadtoberhaupt Robert Dotzauer wurde am Mittwoch, den 18. Juli die Ehrung im Rahmen einer feierlichen Sondersitzung des Stadtrates verliehen.

Robert Dotzauer ist ein kommunalpolitisches Urgestein: Von 1990 bis 2008 lenkte er die Geschichte der Rußweiher-Stadt als Rathauschef, dem Stadtrat gehörte er von 1978 bis 1990 sowie von 2008 bis 2014 an. Im Januar 2018 hatte der Stadtrat beschlossen, so Bürgermeister Peter Lehr in seiner Laudatio, an Dotzauer den Ehrentitel „Altbürgermeister“ zu verleihen.

„Als ein prägendes Element des Fortschritts in Eschenbach, dass Robert Dotzauer maßgeblich mit begleitet hat, ist sicherlich die Altstadtanierung zu nennen, die 1990 begonnen über einen Zeitraum von nahezu 20 Jahren den Kern Eschenbachs in ein Schmuckkästchen verwandelte“, sagte Lehr. Unansehnliche Altstadtgassen hätten sich in malerische Winkel verwandelt, die Wasserver- und die Abwasserentsorgung in diesem Bereich sei auf völlig neue Beine gestellt worden. „Manch harte Nuss war dabei zu knacken, ich erinnere an die

Entscheidung zum Brunnenbau vor dem Rathaus, einem prägenden Element der Innenstadt, das heute sehr viel Lob erfährt“, so der Bürgermeister. Lehr erinnerte auch daran, dass seinem Amtsvorgänger die Schaffung von Rahmenbedingungen für den Zuzug junger Familien sehr am Herzen gelegen war. Maßnahmen hier waren die Ausweisung von Neubaugebieten, die Modernisierung der Kindertagesstätte oder der Schulhausbau.

„Eines der wahrscheinlich kraftraubendsten Projekte war sicherlich der Netzaberg. Zähl und erfolgreich rang Robert Dotzauer im Vorfeld mit den politischen Gremien, um das Objekt der Begierde vieler nach Eschenbach zu holen“, betonte Lehr. Engagiert hatte sich Dotzauer auch für den Landkreis, denn er lenkte als Mitglied des Kreistags über einen Zeitraum von 24 Jahren die Geschicke mit. Er war Mitglied des Verwaltungsrats der Vereinigten Sparkassen

Eschenbach – Neustadt – Vohenstrauß, engagierte sich als Vorsitzender der AG VHS Eschenbach/Neustadt WN sowie als Stellvertretender Vorsitzender des ehemaligen Zweckverbands Gymnasium und Wirtschaftsschule.

„In der Summe hat Robert Dotzauer „sein Eschenbach“ – wie er es immer gern bezeichnete – deutlich nach vorne gebracht“, so Lehr. Hierfür gebühre ihm Dank und Anerkennung, die die Kommune in Form der Verleihung des Ehrentitels ausdrücke. Erstmals, so Lehr, werde auch die neue geschaffene Eschenbach-Armbanduhr überreicht. Mit einem Blumenpräsent bedankte sich Lehr auch bei Dotzauers Ehefrau. Der Geehrte bedankte sich bei den Anwesenden für die Würdigung. „Stadtpolitik ist aber immer auch eine Gemeinschaftsaufgabe“, so Dotzauer. Wenn gemeinsam angepackt werde, dann entstehe daraus auch ein gemeinschaftlicher Erfolg.

Vier Kämpfer für das Wohl der Kommune mit Bürgermedaille ausgezeichnet

Bericht und Bild von Holger Stiegler

Der Ehrenabend der Stadt Eschenbach brachte nicht nur einen neuen Altbürgermeister hervor. Vier verdiente Persönlichkeiten wurden auch mit der Bürgermedaille der Kommune ausgezeichnet.

„Wir ehren heute Menschen aus unserer Mitte, die sich seit Jahren für andere und für das Gemeinwohl einsetzen und damit viel für unsere Heimatstadt Eschenbach geleistet haben“, betonte Bürgermeister Peter Lehr. Gemeinwohl sei ein altes Wort und vielleicht wüssten einige gar nicht mehr, dass „gemein“ in diesem

Zusammenhang gemeinsam, gemeinschaftlich bedeute. „Gemeinwohl ist also höchst aktuell. Es geht um das Wohl für alle – und um das gemeinsam zu schaffende Wohl“, so der Bürgermeister. Selbstverständlich trage auch der Staat Verantwortung für das Gemeinwohl, aber für eine funktionierende Gesellschaft komme es auf die richtige Balance von staatlichem Tun und ehrenamtlichem Wirken an. Lehr: „Anders gesagt: Nicht alle Aufgaben können und sollen von freiwillig Tätigen übernommen werden, aber der Staat allein kann – und sollte – auch nicht alles richten“.



Neue Träger der Eschenbacher Bürgermedaille sind: Franz Dilling (3. v. li.), Hannelore Ott (Mitte), Karlheinz Keck (4. v. re.) sowie Peter Hübl (3. v. re.). Es gratulierten (v. re.): Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Bürgermeister Peter Lehr, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, 2. Bürgermeister Karl Lorenz sowie VG-Geschäftsführerin Heike Biersack.

Mit der Bürgermedaille geehrt wurde **Franz Dilling**, der, so Lehr, seine Schaffenskraft in der Summe mehr als 45 Jahre verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, aber auch der Kommunalpolitik zur Verfügung stellte. Dazu gehörten eine zwölfjährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat genauso wie ein anschließendes zwölfjähriges Engagement in der Katholischen Kirchenverwaltung. Im Jahr 2004 gründete Dilling einen Orgelbauverein, der unermüdlich Spenden sammelte, um das rund 600.000 Euro teure Schmuckstück der St. Laurentiuskirche, das schließlich 2009 angeschafft wurde, zu finanzieren. Seine Freude und Liebe galt auch der Gemeinschaft St. Georg auf Diözesanebene und der Ortsgemeinschaft Eschenbach. Lehr würdigte Dilling als „ruhigen, ausgeglichenen, jederzeit freundlichen und aufgeschlossenen Menschen“, was auch dazu beitrug, dass er von 1990 bis 2008 dem Gremium des Eschenbacher Stadtrats angehörte. In diese Zeit fielen die Altstadtanierung, die Ausweisung von Wohngebieten oder auch der Erweiterungsbau der Markus-Gottwalt-Schule.

Die Bürgermedaille wurde auch an **Peter Hübl** verliehen. In der Liedertafel ist der Geehrte seit 41 Jahren als aktiver Sänger tätig. Neben den zahllosen Auftritten führt Hübl seit 2005 die Geschäfte des Schriftführers und ist bei allen Veranstaltungen eine große Hilfe für den 1. Vorstand. Gewürdigt wurde dieser Einsatz durch die Ehrennadel des Fränkischen Sängerbundes in Gold 2017. Zwei Wahlperioden lang war Hübl auch im Pfarrgemeinderat vertreten. „15 Jahre lang lenkte er den CSU-Ortsverband und trug durch seine tadellose Arbeit mit zum hohen Ansehen des Verbands bei“, sagte Lehr. Im Jahr 1984 war Peter Hübl erstmals in den Stadtrat gewählt worden und blieb diesem bis zum Jahr 2014, also 30 Jahre lang, verbunden. „Dies sind Indizien, dass seine Einstellung zu den Menschen unserer Stadt, aber auch seine Arbeitsweise im Stadtrat honoriert wurden“, betonte Lehr. In diesem Zeitraum bekleidete er auch 18 Jahre lang das Amt des 2. Bürgermeisters. Geehrt wurde Peter Hübl bereits 2007 mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Neuer Träger der Bürgermedaille ist auch **Karlheinz Keck**, dem, so Lehr, „die Heimatpflege zum Lebenswerk

geworden ist und der diese wie kein zweiter verkörpert“. Seit 1982, also 36 Jahre, leitet Keck den Heimatverein Eschenbach. Mit einer kleinen Anzahl von Mitgliedern gestartet, war es maßgeblich mit sein Verdienst, dass diese Zahl heute auf rund 450 angestiegen ist. „Seine Mitstreiter bezeichneten ihn und bezeichnen ihn auch noch heute als Visionär und Vordenker“, so der Bürgermeister. Im Jahr 1994 hatte er die Idee, das letzte Ackerbürgerhaus Eschenbachs, den Taubenschuster, durch den Heimatverein anzumieten und mit Leben zu erfüllen. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich das Haus zu dem, was es auch noch heute ist, ein Museum – ein Kulturhof – ein Zoiglmittelpunkt in Eschenbach. Kecks Wunsch, die Sanierung des Taubenschusterhauses durch die Stadt Eschenbach, ging in den Jahren 2014 bis 2017 in Erfüllung und erfüllten nicht nur den Heimatvereinsvorsitzenden mit großem Stolz. Keck habe, so Lehr, „das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Heimatstadt maßgeblich positiv beeinflusst und Maßstäbe in Sachen Heimatpflege gesetzt“.

Neben den drei Männern wurde auch eine engagierte Frau mit der Bürgermedaille ausgezeichnet: **Hannelore Ott**, die auch als „Mutter der Leichtathletik“ bezeichnet wird. Im Jahr 1972 gründete sie unter dem Dach des SC Eschenbach die Leichtathletik-Abteilung, der sie viele Jahrzehnte als Abteilungsleiterin und Trainerin vorstand. Um für ihre Schützlinge optimale Trainingsbedingungen zu schaffen, setzte sie sich das Ziel eine Freisportanlage mit 400-Meter-Bahn auf den Bildungshügel zu holen. 1981 erfolgte die Antragstellung, 1986 die Genehmigung und 1988 der Baubeginn. „Diese Anlage bildete den Grundstein für eine Kadenschmiede“, so Lehr. Neben unzähligen Oberpfalz- und Kreistiteln waren es vor allem Meistertitel auf Landes- und Bundesebene, die für Schlagzeilen sorgten. Für dieses mehr als 40 Jahre andauernde ehrenamtliche Engagement wurde Ott unter anderem mit dem Ehrenamtspreis 2017 des Bayerischen Landessportverbands ausgezeichnet. Parallel engagierte sich Ott auch im Eschenbacher Stadtrat, wo sie von 1990 bis 2014 die „Frauen-Power-Liste“ anführte und an zahlreichen Entwicklungen in der Stadt mitwirkte.

Hinweis in eigener Sache:

Die Stadt Eschenbach ist immer auf der Suche nach geeigneten und jahreszeitenbezogenen Fotos für die Titelseite des Stadtboten.

Wenn Sie Ihr Lieblingsbild auf dem Deckblatt wiederfinden wollen, bitten wir Sie um Zusendung des/r Fotos an poststelle@eschenbach-opf.de.

Neue Notrufnummer bei Schäden an der Wasserversorgung in Eschenbach

Die Notrufnummer der Südwasser AG hat sich geändert. Bitte bei allen Notfällen im Bereich der Wasserversorgung folgende Nummer wählen:

09283 - 861 2243

Ehrennadel der Stadt Eschenbach erstmals verliehen

Bericht und Bild von Holger Stiegler

Insgesamt elfmal wurde am 18. Juli 2018 die Ehrennadel der Stadt Eschenbach verliehen: Alle Ausgezeichneten haben sich um das Gemeinwohl in der Rußweiher-Stadt verdient gemacht.

Für jeden der Geehrten trug Bürgermeister Peter Lehr eine Laudatio vor, bevor er gemeinsam mit seinen Bürgermeister-Stellvertretern Karl Lorenz und Klaus Lehl die in Gold gehaltene Ehrennadel mit Urkunde überreichte. Einzig an Lidwina Wiedenhofer konnte die Auszeichnung nicht übergeben werden, da diese krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen konnte. Da all diese Leistungen nur möglich waren, weil eine starke Frau/ein starker Mann an der Seite der zu Ehrenden stand, erhielten diese ebenfalls ein Präsent in Form eines Blumenstraußes bzw. einer „Flüssignahrung“. Die Laudationes stellten sich wie folgt dar:

Der neue Ehrennadel-Träger **Walther Hermann** habe sich außerordentlich engagiert bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft, bei der Reservistenkameradschaft, bei der Städtepartnerschaft sowie in der Pressearbeit. Bereits 1954 kam er zur Sudetendeutschen Jugend,

wo er bis zum Bezirksjungenschaftsführer aufstieg. Seit 1969 ist er Obmann der Ortsgruppe Eschenbach, seit 1994 steht er der Kreisgruppe als Obmann vor und organisierte hierbei 39 Fahrten. Eng verbunden ist der mit der Eschenbacher Reservistenkameradschaft, der er 28 Jahre als Vorsitzender vorstand. Von Beginn an – also seit 1980 – ist Walther Hermann in die Partnerschaft mit den Schweizer Freunden aus Eschenbach/Luzern eingebunden. Im April 2006 wurde er zum offiziellen Partnerschaftsbeauftragten ernannt.

Die Liebe zum Tier, speziell den Tauben, Hühnern oder auch Kaninchen, prägten bereits sehr früh das Leben von **Werner Kennel**. Bereits mit 14 Jahren trat er 1958 dem Kleintierzuchtverein Eschenbach und Umgebung bei und erlangte in der Folgezeit viele Züchterauszeichnungen. Insgesamt 40 Jahre leitete er den Verein als 1. Vorsitzender und übergab das Amt 2015 an seinen Sohn. Die Entwicklung des Vereinsheimes mit An- und Umbauten lag ihm sehr am Herzen, ein schmerzlicher Einschnitt war der Brandanschlag 2010 auf das Heim. Es wurde neu geplant und wenige Jahre später ein Neubau gesegnet.



Die Geehrten: Walther Hermann (3. v. li.), Werner Kennel (6. v. re.), Hans Krapf (4. v. re.), Irmgard und Siegfried Luber (vordere Reihe 4. u. 5. v. li.), Werner Höppel (7. v. re.), Reno Metzler (8. v. re.), Robert Riedl sen. (5. v. li.), Bruno Uhl (5. v. re.), Gerhard Prösl (4. v. li.) mit Bürgermeister Peter Lehr (2. v. re.), 2. Bürgermeister Karl Lorenz (li.), 3. Bürgermeister Klaus Lehl (2. v. li.), Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies (re.) und Geschäftsstellenleiterin Heike Biersack (3. v. re.).

Hans Krapf hat 1980 den Eschenbacher Imkerverein übernommen, der derzeit über 124 Mitglieder verfügt und damit zu den Größten in der Oberpfalz gehört. In den folgenden 35 Jahren wurde am heutigen Vereinsgelände ein Lehrbienenstand gebaut und Generationen von Imkern erhielten hier ihre Fertigkeiten zur Bienenzucht vermittelt. Seit 2015 Ehrenvorsitzender, hatte Krapf auch über Vereinsgrenzen hinaus Visionen und Ideen. Von 1994 bis 2015 leitete er als Kreisvorsitzender die Geschicke der Imker und war Bienenfachwart der Oberpfalz. Auch initiierte er eine Partnerschaft mit dem Imkerverein im slowenischen Zagorje ob Savi, die bis heute bestand hat.

Das Ehepaar **Irmgard und Siegfried Luber** hat sich seit vielen Jahrzehnten für die Ortsgruppe des BRK verdient gemacht. Siegfried Luber trat 1959 in das BRK ein. Bereits sechs Jahre später wurde er Bereitschaftsleiter und übte dieses Amt bis 2015, also 50 Jahre aus. Neben diesem Ehrenamt war er parallel in unterschiedlichen Zeitabständen Kreiskolonnenführer, örtlicher Einsatzleiter und Instruktor Erste Hilfe im Kreisverband. Um all diese Funktionen ausüben zu können, absolvierte er 16 Lehrgänge, die immer wieder aufgefrischt und aktualisiert werden mussten. Geehrt wurde er unter anderem mit der Ehrenmitgliedschaft DRK Bereitschaften, die 2015 durch Präsidenten Dr. Rudolf Seiters verliehen wurde. Ehefrau Irmgard trat 1966 in das BRK ein. 13 Jahre lang übte sie das Amt der Frauenbereitschaftsleiterin aus, anschließend übernahm sie die Funktion der Leiterin für soziale Aufgaben der Bereitschaft Eschenbach, die sie bis heute ausübt. Parallel hierzu ist sie seit 1982 Ausbilderin für Erste Hilfe, war bis 2013 Leiterin der Schnelleinsatzgruppe. Geehrt wurde sie unter anderem mit dem Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften in Gold, das BRK-Präsident Theo Zellner überreichte.

33 Jahre lang war **Werner Höppel** Vorsitzender der Siedlergemeinschaft. Eingetreten 1971, brachte er sich von Beginn an aktiv in das Geschehen ein und wurde nach den Zwischenstationen Schriftführer und Stellvertretender Vorsitzender im Jahr 1984 zum Chef der Gemeinschaft ernannt. Während der Zeit seines Vorsizes ist die Mitgliederanzahl deutlich nach oben gegangen. Ein prägendes Element seines Wirkens war der Kinderspielplatz, der für viele Jahre zentraler Anlaufpunkt für junge Familien darstellte. Im Jahr 2002 organisierte er, unterstützt durch seine Vorstandschaft, das 50-jährige Gründungsjubiläum. In der Summe 23-24 Siedlerfeste plante er und konnte im Jahr 2014 den lange ersehnten Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss in Empfang nehmen.

Große Verdienste um den Tennissport hat sich **Reno Metzler** erworben. Im Jahr 1979 trat er dem Tennisclub bei und unterstützte die damalige Vorstandschaft sofort bei der Jugendarbeit, von 1984 bis 1993 in offizieller Funktion als Jugendwart. Nach der Tätigkeit als Jugendleiter bekleidet er in der Folge die Ämter des

2. Vorsitzenden, des Kassenprüfers und wieder des 2. Vorsitzenden, als dieses vakant war. Bis zum Jahr 2010 war er in der Vorstandsriege tätig, übte damit Ehrenämter im Tennisclub über einen Zeitraum von mehr als 26 Jahren aus. Anlässlich der 50-Jahr-Feier des TC Eschenbach 2015 wurde Metzler die Silberne Ehrennadel des Tennisbezirks Oberpfalz verliehen.

Robert Riedl Sen. trat im Jahr 1966 dem Brieftaubenverein „Gute Heimkehr“ Eschenbach bei, damals waren 19 Züchter im Verein. Bereits im Jahr 1969 wurde er zum 1. Vorstand gewählt und übte dieses Amt mit einer kurzen Unterbrechung bis zum Jahr 2000 aus. Herausragende Ereignisse in dieser Vereinszeit waren das 25-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1975 sowie ab Ende der 60er Jahre zahlreiche Meisterschaftsfeiern sowie zahlreiche Brieftaubenausstellungen. Dieser zeitintensive Sport erfordert vom Brieftaubenzüchter viel Einsatz, gilt es doch die gefiederten Freunde, die gerne fliegen wenn sie gesund sind, durch täglichen Einsatz zu hegen und zu pflegen. Den Brieftauben ist Riedl auch heute noch verbunden.

Als leidenschaftlicher Kapellenbauer wirkte **Bruno Uhl** in Apfelbach. Auf das rechtliche Fundament eines Kapellenbauvereins hinweisend, initiierte Uhl einen Verein, dessen Gründungsmitglieder ihn im Gründungsjahr 1993 zum Vorsitzenden wählten und ihn bis zum heutigen Tag in diesem Amt bestätigten. Ergänzend zu diesem Einsatz engagierte er sich als Pfarrgemeinderat und als Mitglied der Kirchenverwaltung. Für Stadt und Stadtverband fungierte er viele Jahre als 2. Vorsitzender des Stadtverbands und betreut seit seinem Ruhestand im Jahr 2004 ehrenamtlich das städtische Archiv.

Neuer Ehrennadelträger ist auch **Gerhard Prösl**. Seit 1973 ist er Eigentümer des Unternehmens Prösl, viele Gebäude wandelten sich unter seiner Federführung vom städtebaulichen Sorgenkind zum Musterprojekt der Stadtbild- und Ensemblepflege. Sein Engagement hat dazu beigetragen, dass nicht nur vielen Menschen „Lohn und Brot“ gegeben wurde. Das Wirken Prösls kam auch der Kommune insgesamt zugute, denn er hat mit zu einem attraktiven Stadtbild und zu einer lebendigen Altstadt beigetragen.

„Ein Leben für die Mission – so kann man das Leben und Wirken von **Lidwina Wiedenhofer** beschreiben. Die erste öffentliche Aktion für Mosambik war der Verkauf von Kaffee und Kuchen im Wohnwagen der Familie in Vilseck im Jahr 1982. Dieser Startschuss zur Unterstützung der missionarischen Arbeit führte zu einer Unterstützung, die sich in vielfältiger Weise ausdrückte. Kleidung, Decken, Lebensmittel, Babynahrung, Betten, Fahrräder, Nähmaschinen wurden gespendet und mussten mittels Container über Hamburg in den Staat im Osten Afrikas transportiert werden. Trotz zahlreicher gesundheitlicher Einschränkungen hat sie nie aufgegeben, geduldig und mit großer Hingabe ihre Person in den Dienst des Nächsten gestellt.

Landrat Andreas Meier verleiht Josef Rupprecht die Bundesverdienstmedaille



*Der Geehrte Josef Rupprecht mit seiner Familie (sitzend), Landrat Andreas Meier (stehend 3. v. li.) und den weiteren Ehrengästen.
Bild von Gabi Schönberger (Neuer Tag)*

„Habe ich diese Auszeichnung überhaupt verdient?“ Mit dieser Frage reagierte Josef Rupprecht am Montag, den 30. Juli, als ihm Landrat Andreas Meier die Bundesverdienstmedaille verlieh. „Josef, du bist ein Vorbild für die ganze Gesellschaft“, sagte Meier zu dem Eschenbacher, der mit Frau und seinen zwei Söhnen zur Feierstunde gekommen war. Auch Eschenbachs Bürgermeister Peter Lehr und Stadtrat Ludwig Schneider, die Rupprecht für die Ehrung vorgeschlagen hatten, sprachen ihre Glückwünsche aus. Den Reigen der Gratulanten vervollständigten drei Gruppenleiter des Heilpädagogischen Zentrums Irchenrieth.

Laut Meier bestimmt Egoismus die heutige Gesellschaft. Jeder denke nur an sich und frage, wie er den größtmöglichen Vorteil für sich herauschlagen kann. Gerade deshalb brauche es Menschen wie Rupprecht. Seit Jahrzehnten besetzt er zahlreiche Ehrenämter und ist eine feste Größe im Eschenbacher Vereinsleben. Bürgermeister Lehr wisse gar nicht, bei welchem Verein Rupprecht nicht Kassenprüfer sei. Neben seinen Funktionen als Kassenprüfer, Schatzmeister oder Kreiskassenwart ist der 71-Jährige auch in der Kirche aktiv. Er war 28 Jahre lang Kirchenpfleger in Eschenbach und ist bis heute Kommunionhelfer. Landrat Meier würdigte darüber hinaus Rupprechts Verdienste um das HPZ. Das heutige HPZ sei nicht mit dem Ende der

1970er vergleichbar. Der Eschenbacher habe als langjähriger Elternbeiratsvorsitzender und Vorstandsvorsitzender maßgeblich zum Aufbau der Einrichtung beigetragen. Als „Symbol des Dankes“, für das, was er für den Landkreis Neustadt und für die Menschen hier geleistet habe, überreichte Meier Josef Rupprecht die in Gold funkelnde Bundesverdienstmedaille.

Der Geehrte reagierte mit zwei Fragen auf die lobenden Worte und die Verleihung: „Wofür habe ich diese Auszeichnung verdient? Habe ich sie überhaupt verdient?“ Er habe doch nur das getan, was er tun könne. Rupprecht sei froh, dass er gesund sei und seinen Teil zum Gemeinwohl beitragen kann. Besonderen Dank richtete er an seine Wegbegleiter, denn nur gemeinsam kann man viel erreichen. Frau Gerda, seine beiden Söhne Wolfgang und Martin, Freunde sowie die Kräfte des HPZ hätten ihn immer unterstützt und ihm neue Kraft gegeben. Rupprecht hofft, dass es ihm noch lange möglich ist, anderen zu helfen. „Ich will eines Tages sagen können, dass ich diese Ehrung doch verdient habe.“

Bürgermeister Peter Lehr wusste darauf eine Antwort. „Das ist eine der höchsten Auszeichnungen unseres Landes und die ist bei dir gut aufgehoben. Wenn du sie nicht verdient hast, wer dann?“ Abschließend trugen sich alle Ehrengäste in das Goldene Buch des Landkreises ein.

Antrittsbesuch des neuen Grafenwöhrer Garnisonskommandeurs im Rathaus

Bericht von Walther Hermann

„I am very happy to be back in Germany.“ Dieses Bekenntnis von Oberst Adam J. Boyd zog sich einem roten Faden gleich durch das Gespräch, das der neue Kommandeur der US-Armee Garnison Bavaria mit Bürgermeister Peter Lehr führte.

Die Reihe seiner Besuche bei den Randgemeinden des Truppenübungsplatzes führten den Oberst in Begleitung seines Command Sergeant Major Micheal Sutterfield auch ins Rathaus der Rußweiherstadt, wo sich zwischen dem Feldwebeldienstgrad der deutschen Panzertruppe und dem Stabsoffizier im Militärischen Nachrichten- und Geheimdienst der US-Armee ein reges Informations-

gespräch entwickelte. Der Gast ließ in groben Zügen seinen militärischen Werdegang Revue passieren und gestand ein, dass er nach einem Jahr Afghanistan und einem kurzen Zwischenaufenthalt in den USA ohne Urlaub das Amt als Kommandeur in Grafenwöhr übernommen hat. Die beiden Gesprächspartner kamen überein, rege Kontakte und eine harmonische Zusammenarbeit zu pflegen.

Um keine eventuellen Probleme aufkommen zu lassen, war dem Oberst an weiteren Gesprächsrunden gelegen. „Der Truppenübungsplatz gehört zu uns und es ist unser Bestreben, die guten Beziehungen fortzuführen“, versicherte der Bürgermeister. Seine Einladung zum Bürgerfest nahm Boyd erfreut an und versprach, mit Familie das Fest zu genießen. Sohn Colin ist in Wiesbaden geboren. Sichtlich erstaunt zeigte er sich aus amerikanischer Sicht über Jahreszahlen aus Eschenbachs Geschichte: Stadtrecht seit 1358, Rathausbau 1570. Erfreut zeigten sich die Repräsentanten der US-Armee über Schmucktaschen mit Eschenbach-Motiven.

Oberst Boyd stammt aus dem US-Bundesstaat Massachusetts und trat 1988 als Persisch-Farsi Linguist 98G in die US-Armee ein. Er schloss die Militärakademie mit einem Bachelor of Science ab und wurde 1994 zum Leutnant im Militärischen Nachrichtendienst ernannt. Es folgten der Grundkurs für militärische Nachrichtenoffiziere, Truppenverwendungen und der Einsatz als leitender Offizier der 66. Military Intelligence Company. Als S2-Offizier in einem Kavallerie-Geschwader, Kompaniechef und S2-Offizier Brigade diente er von 1999 bis 2003 bei



Von links: Bürgermeister Peter Lehr, CSM Micheal Sutterfield, Col Adam J. Boyd

der 1. Panzerdivision mit Stationierungen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Von dort aus wurde er zur Operation Iraqi Freedom entsandt und diente als Aide-de-Camp dem Kommandierenden General für ein Jahr in Bagdad. 2004 rief das 304. Military Intelligence Battalion in Fort Huachuca, Arizona, wo er als Ausbilder und Kursleiter wirkte.

Zurück beim 3. Panzer-Kavallerieregiment in Fort Hood, Texas, diente Boyd drei Jahre lang als S2-Offizier und wurde zur Unterstützung der Operation Iraqi Freedom 07-09 in Mosul eingesetzt. Nach diesem erneuten Irak-Einsatz war er leitender Offizier bei einem Panzer-Kavallerieregiment. Bei seinem zweiten Deutschland-Aufenthalt wurde er von 2010 bis 2013 einer Brigade des Militärgeheimdienstes zugewiesen und kommandierte anschließend für zwei Jahre ein Nachrichtendienstbataillon in Arizona. Es folgten die Verwendung als Senior Intelligence Officer für ein National Training Center in Kalifornien und der Einsatz als Direktor für Pläne, Architektur und Ressourcen der US-Streitkräfte in Kabul.

Oberst Boyd ist Absolvent des Grundkurses für Militärische Nachrichtendienstoffiziere, des Ingenieur-Fortgeschrittenenkurses, der Fallschirmspringerschule, der Combined Arms Services School, des Kommando und General Staff College und des Army War College. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen und Orden gehören die Meritorious Service Medal mit fünfmal Eichenlaub und die Global War on Terrorism Expeditionary Medal. Ehefrau Kristen stammt ebenfalls aus Massachusetts. Zur Familie gehören Sohn und Tochter.

Bürgerhaushalt 2019

**Beteiligen Sie sich aktiv
an der Gestaltung ihrer
lebenswerten und
familienfreundlichen Stadt
Eschenbach i.d.OPf.**

Stadt
Eschenbach i.d.OPf.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im März diesen Jahres hat der Stadtrat der Stadt Eschenbach auf Vorschlag der Fraktion der Freien Wähler den Beschluss gefasst, für das Jahr 2019 erstmals einen Bürgerhaushalt ins Leben zu rufen, in dem Sie sich mit Ideen und Vorschlägen für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt einbringen können. Die Haushaltsplanungen sehen ein Jahresbudget von 15.000 € vor, mit dem vor allem kleinere Verbesserungen vorgenommen werden können.

Ihre Idee/n können digital, per FAX oder Rückgabe/-sendung der umseitigen Rückantwort eingebracht werden.

Folgende zeitlichen Faktoren sollen Ihnen weitere Hilfestellung geben:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Frist für die Einreichung von Vorschlägen | - 31.10.2018 |
| 2. Fachliche Prüfung durch die Verwaltung | - Bis Ende 2018 |
| 3. Auswahl und Festlegung der ausgewählten Vorschläge durch den Stadtrat | - Januar/Februar 2019 |
| 4. Umsetzung | - Im Laufe des Jahres 2019 |

Wir dürfen Sie herzlich bitten, sich an dem Projekt mit Vorschlägen zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Peter Lehr

1. Bürgermeister

mit dem Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Bürgerhaushalt 2019 – Meldebogen für Vorschläge

(Mehrfachnennungen möglich)

Um Rückmeldung wird bis spätestens 31.10.2018 gebeten.

Per Post

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Hauptverwaltung
Marienplatz 42
92676 Eschenbach

oder Antwort per FAX: **09645 – 8095**

oder Antwort per E-Mail: **poststelle@eschenbach-opf.de**

Mein/e Vorschlag/Vorschläge lautet/lauten:

Kurze Begründung:

Absender:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift

Allgemeine Informationen zum Bürgerhaushalt

Der diesjährige Haushalt 2018 der Stadt Eschenbach hat ein Gesamtvolumen von rund 14,5 Millionen Euro, davon entfallen auf den Vermögenshaushalt (für Investitionen) 3.968.000 € und auf den Verwaltungshaushalt (zur Deckung der laufenden Ausgaben) 10.540.000 €.

Wofür ist die Stadt Eschenbach zuständig und wofür nicht?

Es können im Bürgerhaushalt nur Vorschläge umgesetzt werden, für welche die Stadt Eschenbach auch zuständig ist, z.B. für die sogenannten Pflichtaufgaben Wasserver- und Abwasserentsorgung oder auch dem Straßenbau bei den gemeindeeigenen Straßen, Verschönerung des Stadtbildes, Erholungseinrichtungen, Spielplätze, Förderung der Vereinsarbeit, Straßenbeleuchtung, Kindertagesstätte, usw.

Für folgende Fragen ist die Stadt Eschenbach beispielsweise **nicht** zuständig:

- Einstellung von Lehrkräften an der Markus-Gottwalt-Schule
- Instandsetzung oder Erneuerung von Kreis-, Staats- oder Bundesstraßen
- Abfallentsorgung
- Verbesserungen im Bereich der landkreiseigenen Einrichtungen

Sinn und Zweck eines Bürgerhaushaltes

Über 70 Städte und Gemeinden haben bundesweit bislang einen Bürgerhaushalt eingeführt. Mit diesem sollen die Bürger/innen an der Planung von öffentlichen Ausgaben gezielt beteiligt werden. Der Stadtrat hat sich entschlossen, diesem Beispiel zu folgen mit dem Ziel, viele gute Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln und aus diesem „Ideen-Pool“ sinnvolle kleine Verbesserungen für unsere Stadt zu erreichen.

Kriterien, nach denen die Vorschläge unter anderem von der Verwaltung geprüft werden

- Liegt die Umsetzung in der Zuständigkeit der Stadt Eschenbach?
- Können die Vorschläge rechtlich und technisch umgesetzt werden?
- Wurden Vorschläge bereits in vergangenen Verfahren beschlossen bzw. steht eine Umsetzung an?
- Wie viel wird/würde die Umsetzung der Vorschläge kosten?
- Liegt die Kostenschätzung im Budget-Rahmen des Bürgerhaushalts von 15.000 €?

Den Beschluss über die Umsetzung der Einzelmaßnahmen trifft der Stadtrat der Stadt Eschenbach.

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Der 60. Geburtstag von Bürgermeister Peter Lehr lockt zahlreiche Gäste ins Rathaus

Bericht und Bilder von Walther Hermann

Der Besucherandrang im Rathaus glich am Dienstag, den 17. Juli einem Tag der offenen Tür. Doch ein jeder hatte nur einen Wunsch: Bürgermeister Peter Lehr zum 60. Geburtstag zu gratulieren und ihm weitere Schaffenskraft zu wünschen.



Für den Stadtverband übermittelt Dieter Kies die Glückwünsche

Eine Sternzeichenabhandlung beschreibt den Krebs (22. Juni bis 22. Juli) mit wenigen Sätzen: „Sie haben den Ehrgeiz, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen. Und Sie schaffen das! Der Lohn: Viel Anerkennung und Dankbarkeit von Ihren Lieben.“ Letzteres erfuhr



Musikalische Glückwünsche durch die Musikschule Vierstädtedreieck unter Leitung von Joachim Steppert

der Jubilar im 11. Jahr seiner Amtszeit zuhauft. Die Eschenbacher Vereine wissen ihren Förderer zu schätzen und inszenierten eine schier nicht enden wollende „Wallfahrt“ ins Rathaus.

Lehr hatte auf eine offizielle Geburtstagsfeier verzichtet und seinen Bürgern die Möglichkeit eingeräumt, ihm einige Tage nach dem Geburtstag einen Gratulationsbesuch abzustatten. Den Sitzungssaal hatte er dafür zum Empfangssalon umgestaltet und als heimische „Mitbringsel“ neben diversen Getränken einen warmen Imbiss vorbereitet. Geselligkeit und Plauderrunden waren damit vorprogrammiert. Tische und Wände waren mit Luftschlangen „60“ dekoriert. Die Mitarbeiter der kommunalen Einrichtungen und ehemalige Bedienstete der Stadt bildeten die „Vorhut“ der von allen Seiten ins Rathaus drängenden Delegationen.

Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies übermittelte die Grüße und Wünsche der Vereine, die sich im Verlauf des Tages ohnehin noch persönlich an den Jubilar wandten. Musikalisch gratulierten eine Abordnung des Kinderchores der Musikschule unter Leitung von Joachim Steppert und die Offene Ganztagschule der MGS. In deren Gefolge fanden sich die Vorstandsriege der Vereinigten Sparkassen und die Leitung der örtlichen Raiffeisenbank, BRK-Rettungswache, der Kreisverband des Bayerischen Soldatenbundes, Notariat und Südwasser ein. Die Bürgermeister des Vierstädtedreiecks wandten sich über die Medien an ihren Kollegen, soweit sie sich nicht dem Defilee der Gratulanten anschlossen.

Bürgermeister Lehr dankt allen Gratulanten, die ihm auf unterschiedlichsten Wegen ihre Wünsche und Sympathien



Auch die Feuerwehrführung überbrachte ihre Glückwünsche



Der Kreisverband der Krieger- und Soldatenkameradschaften Eschenbach mit Vorsitzendem Richard Hofmann (li.) und Willi Lehner (re.)

entgegengebracht und anstatt von Geschenken Spenden an das SOS-Kinderdorf Oberpfalz geleistet haben. Dort, so Lehr, sei jeder Cent gut angelegt.

60. Geburtstag von Renate Schneider



Ein besonderer Anlass führte zu einer besonderen Mittagspause. Renate Schneider, rechte Hand von Bibliothekarin Petra Danzer und gute Seele der städtischen Bücherei, feierte ihren 60. Geburtstag.

Am Mittwoch, den 5. Sept. 2018, die Zeiger der Rathausuhr näherten sich ihrem Höchststand, regte sich im Vorzimmer des Bürgermeisters ungewöhnliche Emsigkeit. Aus allen Räumen des Hauses strömten die Bediensteten herbei, um einer Frohnatur zum „Runden“ zu gratulieren. Händeschütteln und Umarmungen wollten schier kein Ende nehmen. Gleich nebenan, im „Weißen Roß“, war bereits zum Geburtstagsmahl gedeckt. Auf dem Weg dorthin gab es einen kurzen Stau. Die Stufen der Rathhaustreppe lockten zu einem Erinnerungsfoto.

Die Jubilarin besuchte in ihrer Heimatstadt Pegnitz Grund- und Mittelschule und ließ sich bei der Firma KSB zur Kontoristin ausbilden. Zu ihrem Arbeitsleben gehören auch Mitarbeiterjahre in einem Rechtsanwaltsbüro. Seit 13 Jahren gehört sie zum geschätzten und beliebten „lebenden Inventar“ der Städtischen Bücherei. Sie wurde ihr zur zweiten Heimat. Der Umgang mit Kindern ist für sie Lebenselixier. Einen Schatten auf die Geburtstagsfeier warf der Tod des Ehemannes vor fünf Monaten. Zu den Gratulanten des Tages gehörten auch die Familien von drei Kindern mit vier Enkelkindern.

39. Bürgerfest mit Bieranstich offiziell eröffnet

Bericht und Bilder von Walther Hermann

Mit militärischen Ehren wurde am 29. Juli das 39. Bürgerfest eröffnet. Oberstleutnant Hugh Jones, Kommandeur der 1. Schwadron des 91. US-Fallschirmjägerregiments, übernahm mit drei Schlägen den Bieranstich und rief dem Umstehenden zu: „Viel Spaß beim Fest!“



Oberstleutnant Jones beim Bieranstich

Vorausgegangen war ein Festgottesdienst, zu dessen Beginn Pfarrer Thomas Jeschner mit dem Zitat „Gott ruft sein Volk zusammen“ aus dem Gotteslob eine Verbindung zum Bürgerfest herstellte. Das kurze Segnungszeremoniell für den neuen Einsatzhänger der Wasserwacht entlockte einem der Umstehenden die spontane Äußerung: „Das war eine Nottaufe“.

Von einer erneut zünftigen Feier sprach dritter Bürgermeister Klaus Lehl (der 1. und 2. Bürgermeister waren verhindert). Er dankte für den festlichen Gottesdienst, den Vereinen und weiteren Verantwortlichen für die Vorbereitungen und verwies auf das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm. Ein herzliches Willkommen



Der Festgottesdienst unter Leitung von Dekan Thomas Jeschner

entbot er Oberstleutnant Hugh Jones, dem neuen US-Standortkommandeur Oberst Adam J. Boyd, Altbürgermeister Robert Dotzauer und Stadträten. „Bleiben Sie sitzen und feiern Sie mit uns!“, rief er der Festgemeinde zu.

Einen „Bereich mit abwechslungsreichen Unterhaltungsattraktionen für Jung und Alt“ schrieb Dieter Kies der historischen Altstadt zu. Im Bürgerfest sah der Stadtverbandsvorsitzende ein stets besonderes Erlebnis. Er dankte allen, die „ein aufs andere Mal zum Gelingen unseres beliebten Festes beitragen, und wünschte sich: „Neben Essen, Trinken und Zuschauen sollten Sie aber das Wichtigste nicht vergessen, die Begegnungen und Gespräche mit Freunden, Bekannten, unseren Nachbarn aus Netzaberg und solchen, die es werden könnten.“ Er wandte sich auch an die amerikanischen Freunde: „We wish you and us eventfully and cheerfully hours in the heart of our city Eschenbach.“



Das 39. Bürgerfest ist offiziell eröffnet

Oberstleutnant Jones stellte sich und seinen Stabsfeldwebel Paul Fedorisin vor und sah es als große Ehre an, zum zweiten Mal am Bürgerfest reden zu dürfen. Als er bekannte, dass viele Angehörige seiner Einheit in Eschenbach wohnen, „unsere Kinder in eure Schulen gehen“ und sich nach einem Jahr Aufenthalt in Bayern davon überzeugt zeigte, „dass wir wirklich in dem schönsten Teil der Welt leben“, erntete er spontanen Applaus. Er bedankte sich dafür, „dass Ihr für mich, meine Familie und meine Fallschirmjäger so wunderbare Gastgeber seid“. Oberstleutnant Jones wies auf eine kleine Ausstellung hin, mit der seine Soldaten neben dem Rathaus ihre Einsatzmöglichkeiten zeigen, und wünschte allen „Viel Spaß beim Fest!“. Im geselligen Kreis stießen Amerikaner und Repräsentanten des kommunalen Geschehens auf ein Gelingen des Bürgerfestes an.



Segnung des neuen Einsatzanhängers der Wasserwacht Eschenbach

„Downlookers“ heizen in Eschenbach kräftig ein

Bericht von Walther Hermann

Überaus schwungvoll und rhythmisch eröffneten die „Downlookers“ am 28. Juli das 39. Bürgerfest der Stadt Eschenbach. Die fünfköpfige Band brachte den Schwung mit, mit dem sie erst kürzlich ein Burschenschaftsfest am Schloss Heidelberg begeisterte.

Bürgermeister Peter Lehr stellte dem erwartungsfrohen Publikum die Akteure vor, die in Auerbach (Bass), Grafenwöhr (Sänger), Oberbibrach (Schlagzeug), Weiden (Gitarre) und Weiherhammer (Sängerin) beheimatet sind. Zum Quintett mit einem Durchschnittsalter von 65 Jahren, gehören zwei Ärzte (Zahnarzt, Chefarzt) und ein ehemaliger Konrektor einer Wirtschaftsschule. Die „Downlookers“ werden uns einheizen“ war sich

Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies sicher. An die Anlieger gerichtet kündigte er an: „Es wird heute a bisschen lauter.“

Die Band kann auf eine rund 50-jährige Geschichte zurückblicken. Als sie 1965 gegründet wurde, kreierte der damalige Schlagzeuger beim Blick von der Bühne nach unten den Namen „Downlookers“. Auch wenn die Besetzung wechselte, die Band blieb ihren Stilrichtungen treu und hat die Rolling Stones, die Beatles, CCR und ZZTop im Repertoire. Sie spielt original, ohne irgendwelche Begleiteinspielungen. Ihre Auftritte reichen bis Mainz, Nürnberg und zu Gegenbesuchen bis nach Berlin.



Stimmgewaltig begleitet wurden die Instrumentalisten vor allem von ihrer „Tina Turner“, alias Alexandra. Zum Auftakt um 20 Uhr, am Karlsplatz war bereits Zusammenrücken angesagt, eröffnete sie mit einem lauten „Hey, everybody“ die Partynacht.

Den „Downlookers“ zu Füßen saß ein begeistertes Publikum, das sich einige Stunden später, der Mond erstrahlte in voller Pracht über dem Turm von St. Laurentius, bei „It's so easy“ bestätigt fühlte. Die Band machte es einem jeden leicht, Abstand vom Alltagsgeschehen zu nehmen.

Tolle Stimmung, Musik vom Feinsten und kulinarische Schmankerln beim Bürgerfest

Bericht von Walther Hermann

Mit dem „Böhmischen Traum“ der Stadtkapelle endete am Sonntag, 29.07.2018 gegen 21 Uhr der offizielle Teil des 39. Bürgerfests. Den warmen Sommerabend nutzten die Eschenbacher und ihre Gäste jedoch noch zu längeren Plauderrunden und auch zu „Standortwechseln“ hin zu Wein, Aperol und Hugo beim SCE-Förderverein beim Rathaus und zur Bar oben beim Pavillon.

Begonnen hatte die Festlichkeit mit einem Gottesdienst, der Segnung des neuen SEG-Anhängers der Wasserwacht und dem Bieranstich durch Oberstleutnant Hugh Jones. Aktualität erhielt nun der vor Jahren kreierte Aufruf „Geht hin zu den Krügen!“. Es dauerte nicht lange und an den Verkaufsständen der Eschenbacher Vereine bildeten sich Warteschlangen. Die heimischen Küchen hatten kalt bleiben dürfen ob der geradezu opulenten Speisekarte von A bis Z. Die Angebote reichten von Obatztem, Bratwürsten, Cheeseburgern, Dotsch, Farmerbraten, Fisch und Gulasch über Imbissbrote, Pizza, Pulled Pork, Rippchen und Steak bis hin zu Schwein am Spieß, Schweinshaxe und Zwiebelkuchen. Die Stadtkapelle, sie hatte bereits den Gottesdienst mitgestaltet, gab dazu ein schwungvolles Mittagskonzert. Zahlreiche Kuchenliebhaber konnten es nicht erwarten und stürmten gleich auf die überaus reich bestückte Kuchentheke, für deren Spitzenangebote sich rege Nachfrage entwickelte.

Es ist eine gute Tradition, dass die Bürgerfeste nicht nur aus Gaumen- und Hörgenüssen bestehen. Zum wiederholten Mal waren Soldaten der US-Partnereinheit der Stadt präsent, zeigten sich in Einsatzkleidung und -tarnung, informierten über ihre Einsatzkriterien und stellten Einrichtung und Möglichkeiten ihres geländegängigen Fahrzeugs vor. Straßenmalen mit Kreide lockte während des gesamten Nachmittags junge Rubens‘

und Picassos zu künstlerischen Experimenten. Nahmen die jugendlichen Teilnehmer an der inzwischen 8. Stadtmeisterschaft im Blasrohrschießen den Wettbewerb recht locker, entwickelten die Erwachsenen mitunter deutlichen Leistungszwang.

An den Stationen Glücksrad, Armbrustschießen und Schminken blieben die jüngsten Festbesucher unter sich. Zum Teil mit Hilfe von Mama und Papa versuchten sie ihr Bestes zu geben oder verharrten mit großer Geduld auf einem Stuhl des Malateliers. Mit den Schminkergebnissen liefen sie fortan begeistert durch die Tischreihen. Auf den Hockenheimring versetzt und als Schumis, Hamiltons oder Vettels fühlten sich sichtlich begeisterte junge Burschen im Formel 1-Simulator, in dem sie vor einem Rennstrecken-Bildschirm bis auf 300 km/h beschleunigen konnten. Andernorts lagen vorbereitete Malblätter und Buntstifte aus. Tischweise Malerwerkstätten waren die Folge. Mit organisch-natürlichen Tanzbewegungen und rhythmisches Empfinden traten die Kleinen der VHS-Bauchtanzgruppen auf. Mit ersten Shimmies, feinen Zitterbewegungen, die zu den typischsten Bewegungen im orientalischen Tanz gehören, zeigte sie ihre Tanzfortschritte. Farbenprächtig gewandet trat eine weitere Gruppe auf und vermittelte durch die Koordination von Musik und Bewegung den Blick in eine andere Kultur.

Einen anderen Kontinent repräsentierten die Mitglieder der Flying Boots. Mit traumwandlerischer Sicherheit huschten sie mit stets wechselnden Schritt-, Trippel- und Drehbewegungen über das Karlsplatz-Parkett. Sie wünschten sich, dass der Sommer nie enden möge und gaben sich unter anderem ganz und gar dem „Summer in the Shadow“ hin. Beliebter Anlaufpunkt für die Kinder

war das Entenangeln beim BRK. Nur wenig in Anspruch genommen wurde das angebotene kostenlose Blutdruckmessen.

Zur Besichtigung der Fahrzeuge und Gerätschaften ihrer schnellen Einsatzgruppe hatte die Wasserwacht geladen. Glanzstück war das am Rußweiher stationierte neue Rettungsboot mit Motor, diversem Zubehör und der persönlichen Ausrüstung der Taucher. Das Bürgerfest wurde erneut zu einer Festlichkeit für alle Generationen und hatte durchaus internationalen Stellenwert. Dies bewiesen die zahlreichen Amerikaner aus den heimischen Wohnsiedlungen, zum Teil mit Dirndl und Lederhose, und die Asylbewerber und Flüchtlinge, denen sich eine neue, eine etwas andere Kultur, zeigte.







Feuerwehr Eschenbach übt realitätsnah die Unfallrettung

Bericht und Bilder von Jürgen Masching

Reifen quietschen, Metall kracht, Menschen schreien – dies alles sind mögliche Szenarien, die bei einem Verkehrsunfall passieren. Darauf müssen auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr vorbereitet sein.

Um dies zu schulen, hatten sich die Floriansjünger unter Leitung des stv. Kommandanten Christian Götz aus Eschenbach professionelle Hilfe in Form der Firma Weber Rescue zu einem Ausbildungstag geholt. 30 hochmotivierte Floriansjünger waren der Einladung gefolgt, um ihre schon hohe Schlagkraft noch weiter zu verbessern.

Durch die stetig verbesserte Sicherheitstechnik der Fahrzeuge steigt auch der Anspruch an das technische Know-how bei der Befreiung von eingeklemmten Personen, so Götz und die Ausbilder der Firma Weber Rescue in ihren einleitenden Worten. Die Fahrzeughersteller setzen verstärkt auf passive Sicherheit, um bei einem Unfall schwere Verletzungen zu vermindern. Diese tolle Technik erschwert aber im Fall des Falles auch die Bergung der verunfallten Personen, so die Fachleute der Firma.

Die beiden Ausbilder begannen am Vormittag mit einem theoretischen Teil. Hier wurden die Grundlagen der patientengerechten Unfallrettung in Verbindung mit einsatztaktischen Möglichkeiten aufgezeigt. Danach ging es an den praktischen Teil, wo an drei verschiedenen Fahrzeugen die Vorgehensweise bei der patientengerechten Unfallrettung geübt wurde. Unter Anleitung übten die aktiven Wehrmänner das Schneiden und Spreizen an den verunglückten Fahrzeugen. Dabei musste eine Autoscheibe fast splitterfrei beseitigt werden, das Fahrzeug stabilisiert und das Abtrennen von Türen oder ganzen Dächern durchgeführt werden. Dies alles unter den geschulten Augen der beiden Fachleute, bei 35 Grad Außentemperatur und in voller Ausrüstung.

Die Eschenbacher Feuerwehrler trotzen aber den äußeren Bedingungen erfolgreich und waren sich am Ende einig, dass man viel Neues aus der Fortbildungsmaßnahme mitnehmen konnte. Adjutant Christian Götz dankte den Fachleuten von Weber Rescue für die Wissensvermittlung und allen teilnehmenden Kameraden der Eschenbacher Wehr für ihre Bereitschaft, sich trotz der großen Hitze den Herausforderungen zu stellen.



Auszug aus dem praktischen Teil der Unfallrettung



Ein Ausbilder von Weber Rescue bei der Schulung an der Rettungsschere



Drei unterschiedliche Unfallszenarien sind zu bearbeiten

Personalwechsel in der Eschenbacher Kindertagesstätte

Petra Pöpperl und Franziska Grimm offiziell verabschiedet

Bericht und Bild von Walther Hermann



Bürgermeister Peter Lehr (li.) und Geschäftsstellenleiterin Heike Biersack (re.) verabschieden Petra Pöpperl (2. v. re.) und Franziska Grimm (3. v. re.) aus dem Kollegenkreis der Kindertagesstätte

14 Jahre gehörte Petra Pöpperl zum „lebenden Inventar“ des Eschenbacher Kindergartens. Ende Juli verbrachte sie die letzten Stunden im Kreise ihrer Schützlinge und ihrer Kolleginnen.

Zum Abschied stellten sich Bürgermeister Peter Lehr und Geschäftsführerin Heike Biersack in ihrer Wirkungsstätte ein, in der sie nach einem sozialen Jahr von September 1985 bis August 1989 zu Vor- und Berufspraktika verweilte. Nach sechs Jahren im Kindergarten St. Michel in Pressath widmete sie sich der Erziehung ihrer Kinder Constantin, Jonathan und Leonie.

Lehr würdigte ihr Wirken in der örtlichen Kindertagesstätte, das sie am 30. August 2004 als Gruppenleiterin begann. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass sie im Zuge der Erweiterung der Aufnahmemöglichkeiten des Hauses im

Jahr 2010 in die neue Kinderkrippe wechselte, „der sie bis zum heutigen Tag verbunden geblieben ist und die sie durch ihren Einsatz und ihr Engagement stetig mit fortentwickelt hat“. Um diese anspruchsvolle Aufgabe bestmöglich leisten zu können, absolvierte Pöpperl im Jahr 2011 einen 280-stündigen Theorie- und Praxiskurs, den sie mit der Zusatzqualifikation „Krippenpädagogin“ abschloss.

Lehr bedauerte das Ausscheiden einer beliebten Fachkraft und wandte sich an das Kollegium: „Wir verlieren mit Petra Pöpperl eine sehr warmherzige, jederzeit freundliche, aufgeschlossene, hoch engagierte und sowohl beim Team als auch bei den Eltern sehr beliebte pädagogische Fachkraft.“ Im neuen Umfeld, „im Büro deines Elektroingenieurs“, wünschte er ihr mit der Übergabe von Blumen und Gutscheinen viel Spaß an der Arbeit,

Gesundheit und Gottes Segen. Überzeugt zeigte er sich, dass sie von dort aus in den Sommermonaten zahlreiche Kinderstimmen hören wird und „sich dann vielleicht gerne an die alte Zeit zurück erinnert“.

„Es hat riesig Spaß gemacht, der Kindergarten wird mir in guter Erinnerung bleiben“, versicherte Pöpperl. Sie dankte für die vergangenen Jahre, während denen sie „hier sein durfte“.

Nach einem Jahr Dienstzeit verabschiedete Lehr mit Eschenbach-Sekt auch die Erzieherin Franziska Grimm, die sich für einen Ortswechsel entschieden hat. Er sicherte ihr eine stete Rückkehrmöglichkeit zu.

Diesem offiziellen Akt war eine gelungene Überraschungsparty für „unsere Petra“ vorausgegangen.

Die Kolleginnen hatten für anspruchsvolle Imbissvarianten vorgesorgt und überraschten zusätzlich mit einem reich bebilderten Erinnerungsbuch mit Widmungen. Den Höhepunkt der lauschigen Nacht im Garten der Kindertagesstätte bildete Chorgesang.

Die Erzieherinnen bewiesen dafür ihre Fähigkeiten als Textdichterinnen. Zur Melodie „Er gehört zu mir“ sangen sie geradezu traurig gestimmt: „Petra, du hörst auf“.

Sieger des Antolinwettbewerbs in der Bibliothek ausgezeichnet

Bericht und Bilder von Walther Hermann

Zu den unterschiedlichsten Anlässen werden Königinnen und Könige gekürt und ausgelobt. Wenn es um Bücher und Lesen im schulpflichtigen Alter geht, hätte in Eschenbach Ethan Barnett einen Titel verdient.

Petra Danzer hatte Ende Juli all jene in die Bibliothek geladen, die sich während des Schuljahres 2017/2018 am Lesewettbewerb Antolin beteiligt hatten. Für die Punktevergabe waren die Anzahl der gelesenen Bücher und die zum jeweiligen Buch abgegebenen

Wertungskriterien maßgebend. Danzer zeigte sich zwar zufrieden über die auf 28 angestiegene Lesergemeinde, verheimlichte aber mit Blick auf die Zahl der Kinder in der Rußweiherstadt nicht, dass deren Leserquote durchaus höher sein könnte. Freude bereitete ihr der Nachwuchs aus der ersten Klasse.

Mit Spannung erwarteten die anwesenden Leseratten die Preisgabe von Wertungsergebnis und Rangliste. Zum Staunen brachte die anwesenden Kinder die jeweilige



Die Sieger des Antolinwettbewerbs mit Bibliothekarin Petra Danzer (hi., 3. v. li.), Renate Schneider-Kraus (hi., Mitte) und Jugendbeauftragte Karolina Forster (re.)

Anzahl der bearbeiteten Bücher, unabhängig vom Alter. „Lesekönig“ war Ethan Barnett (3. Klasse) mit 138 bearbeiteten Büchern. Es folgten Eva-Maria Schmidt (6. Klasse) mit 35, Ramona Spieß (4. Klasse) mit 32, Anna Hefner (2. Klasse) mit 24, Amelie Reiß (2. Klasse) mit 23 und Anni Hörl (3. Klasse) mit 20 Büchern.

Auch in der Punktwertung war Ethan Barnett nicht zu schlagen. Mit 4 441 Punkten lag er deutlich vor Eva-Maria Schmidt (2 053), Anni Hörl (1 066), Emma Schneider (5. Klasse, 824), Gabrijela Boruta (7. Klasse, 614) und Ramona Spieß (612).

An jeden Teilnehmer der Antolin-Aktion, Lizenzträger ist der Westermann-Verlag, übergab Danzer, unterstützt durch Renate Schneider-Kraus und Jugendbeauftragte Karolina Forster, Erinnerungsurkunden. Der Bibliothekarin war daran gelegen, die Klassenbesten besonders zu würdigen. Sie hatte dafür Buchpreise vorbereitet.



„Lesekönig“ Ethan Barnett

Zum Antolin-Abschluss gehörten auch Getränke, Leckereien und kleine Sachpreise aus einem Wühlkorb.

Eschenbacher Kinder gratulieren musikalisch zwei Geburtstagskindern

Bericht von Walther Hermann



Die beiden Geburtstagskinder (sitzend) im Kreis der Gratulationskinderschar mit Geschäftsstellenleiterin Heike Biersack (li.) und Lisa Kallmeier (re.).

Lautstark schallte es am 20. Juli durch den Turnsaal der Kindertagesstätte: „Heute mag es regnen, stürmen oder schneien, heute feiern wir Geburtstag, alle deine

Freunde freuen sich mit dir. Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst.“ Nicht einmal, zweimal stimmte eine muntere Kinderschar das bekannte

Geburtstagslied an und ließ zwei Jubilare dreimal hochleben. Vor brennenden Teelichtern in Herzform hatten Raumpflegerin Monika Liers und Bürgermeister Platz nehmen müssen, um die „Huldigungen“ des Eschenbacher Nachwuchses für 50 beziehungsweise 60 Jahre entgegenzunehmen.

Der Chor der Vorschulkinder wandte sich mit besonderer Herzlichkeit an die Jubilare, stellte sich im Halbkreis vor ihnen auf und sang: „Miteinander Freunde sein,

dazu laden wir euch ein, zusammen ist uns kein Weg zu weit.“ Erzieherinnen begleiteten das Liedprogramm mit Gitarren. Bürgermeister Lehr dankte für die „tolle Geburtstagsgrüße“ und überreichte Liers einen Blumenstrauß. Als er verkündete, dass für alle in der Kühltruhe des Hauses ein Eis bereitliegt, ertete er ein donnerndes „Hurra!“. Ein gutes Beispiel trägt Früchte. Als eines der Kleinen mit ganz persönlichen Wünschen an den Bürgermeister herantrat und ihm die Hand reichte, bildete sich schnell eine Nachahmer-Schlange.

Genussreicher Rennsteig

Bericht von Teilnehmer Altbürgermeister Robert Dotzauer



Viel Abwechslung gab es beim Betriebsausflug der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach. Unser Bild zeigt die Teilnehmer beim Besuch des spektakulären Tropen-Hauses „Klein-Eden“ in Kleintettau.

Gaumenfreuden, Genusserlebnisse, Kultur und Natur an einem Reisetag. Die Beschäftigten und Ruheständler der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach schnürten aus diesen Komponenten beim Betriebsausflug eine erlebnisreiche Tagesfahrt ins Land der Franken und Thüringer.

„Die Grenze ist gefallen, die Freiheit ist zurück. Den Rennsteig können wir erwandern, wir jubeln voller Glück“ heißt es in der letzten Strophe des Rennsteigliedes. Ein Stück dieser Rennsteigatmosphäre schnupperten

auch die Rathausbeschäftigten bei ihrem Betriebsausflug. Bestens organisiert von VG-Vorsitzenden Peter Lehr mit Chefsekretärin Uta Nürnberger und Personalratsvorsitzenden Harald Wagner besuchte die Reisegruppe in Begleitung einer temperamentvollen Reiseleiterin aus Steinbach markante Orte in der Rennsteig-Region.

Nach einer Brotzeit unterwegs umging die Oberpfälzer beim ersten Zielpunkt die köstliche Welt der Pralinen und Trüffelspezialitäten in der Confiserie Lauenstein. „Sag’s

durch die Praline“ hieß das Motto der Einführung in das Gebiet der süßen und handgefertigten Verführungen. Schon beim Kurzvortrag durften die Besucher die süßen Schätze probieren. Dann hieß es, die Köstlichkeiten im Ausstellungs- und Verkaufsraum zu testen und am Schoko-Brunnen zu naschen. Nach diesen genussreichen Kompositionen feinsten Pralinenkunst und einzigartiger Schokoaromen ging die Fahrt als Kontrapunkt in den „Dom des Frankenwaldes“.

Ziel der Reisegruppe war St. Laurentius in Buchbach. Das Gotteshaus mit seinem pyramidenförmigen Kirchturm, 1972 errichtet, hat Symbolkraft durch den Gemeinsinn der kleinen Pfarrei. 380 Katholiken schufen mit Herzblut und mit dem unermüdlichen Einsatz des damaligen Pfarrers Reinhold Goldmann ein Kleinod des Gebets und des Meditierens. Der Innenraum der Kirche besticht durch seine einzigartige Architektur in Form eines Amphitheaters mit einer sechseckigen Grundstruktur und mit dem Altar im Zentrum des Kirchenschiffes. Ins Auge fiel den Besuchern auch das ungewöhnlich farbige Lichtband in seiner Rundum-Ausbildung. Auch der Orgelprospekt beeindruckte in Form und Größe.

In Ludwigsstadt rief anschließend die Suppen-Welt von Wela. Die Oberpfälzer lernten das „Suppenherz“ von Wela kennen und probierten bei „schnellen Tassen“ die

schmackhaften Gemüse- und Gewürzcremationen des Unternehmens. Ein Teller Wela-Schnittbohneintopf mit Wurstbeilage ersetzte das Mittagessen. Tropische Wärme empfing die Eschenbacher am Nachmittag beim Besuch des Tropenhauses in Kleintettau.

Bei mehr als 30 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit wurde den Besuchern so richtig warm ums Herz und das ausgerechnet in „Bayerisch-Sibirien“. „Klein-Eden“ nennt sich der riesige Glas-Tempel an der Landesgrenze zu Thüringen, der zu den Preisträgern des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ auserwählt wurde. Die Abwärme der benachbarten Glashütte Heinz speist das Tropenhaus und fördert den nachhaltigen Anbau von tropischen Früchten. Ein einzigartiges Projekt, das Papayas, Bananen, Maracuja, Kakao, Kaffee, Chili und viele weitere Kräuter und Pflanzen gedeihen lässt.

Beim Rundgang kamen die VGler aus dem Staunen nicht heraus. Unter dem Glasdach erforschen die Wissenschaftler die exotische Welt und nicht nur das. In großen Wasserbecken zu Füßen von Bananenstauden und von Papaya- und Chili-Pflanzen wachsen im Rekord-Tempo Nilbarsche und Tilapia-Fische heran. Nach der „Sauna“ im Tropenhaus schmeckten eine oder auch mehrere Seidel Bier beim abschließenden Besuch der Kirchweih in Kleintettau umso besser.

Laura Gradl und Ronja Hemrich verstärken das Team der VG

Frau Laura Gradl aus Eschenbach hat am 1. August 2018 ihre neue Arbeitsstelle bei der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach aufgenommen. Sie ist sowohl im Vorzimmer des Gemeinschaftsvorsitzenden als auch in der Personalabteilung eingesetzt.

Frau Ronja Hemrich aus Neustadt am Kulm hat am 1. September 2018 die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Verwaltungsgemeinschaft begonnen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet bei der Verwaltungsgemeinschaft sowie bei der Bayerischen Verwaltungsschule und der Berufsschule statt.

Das Rathaus-Team heißt die neuen Kolleginnen herzlich willkommen und wünscht Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im Rathaus.



Von links: Geschäftsstellenleiterin Heike Biersack, Gemeinschaftsvorsitzender Peter Lehr, Auszubildende Ronja Hemrich, Personalrat Harald Wagner und Laura Gradl

Wehrübende zu Gast im Taubnschusterhaus

Bericht von Walther Hermann



Die Delegation im Bauerngarten des Taubnschusterhauses

Zoiglkultur in aller Munde. Nahezu zeitgleich mit dem Festakt im neuen Schloss Oberschleißheim, bei dem die Oberpfälzer Zoiglkultur offiziell in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde und Kultusministerin Marion Kiechle das erste Mal in ihrem Leben ein Fass Bier anzapfte, ein Zoigl aus der Oberpfalz, „stürmten“ Soldaten des Kreisverbindungskommandos die Zoiglstube des Museums „Beim Taubnschuster“. Deren durchaus ziviles Auftreten galt dem Interesse an der örtlichen Kultureinrichtung in der Wassergasse. Als „Kastellan“ hieß Bernd Thurn am 04. Juli die Gäste, die als ehemalige Angehörige der Bundeswehr im Rahmen einer „Dienstlichen Veranstaltung“ für eine Woche ihr Zivilleben unterbrechen, willkommen.

Über die jüngere Geschichte des ehemaligen Ackerbürgerhauses, das nach dem Erwerb durch die Stadt eine kostenintensive Sanierung und Umgestaltung erfahren hat, informierte Bürgermeister Peter Lehr. In den Stuben im Erdgeschoß, in denen nach jahrhundertelanger Übung Zoigl als Eigengebräu ausgeschenkt worden war, und im neuen stimmungsvollen Gewölbe begann Thurn sei-

nen kultur- und baugeschichtlichen Rundgang. Neben der Ausstellung „Hopfenblöih und Zoiglstern“ weckten das detailgetreue Stadtmodell nach dem Urkatasterplan von 1839 mit Stadtbrandsimulationen das besondere Interesse der Feldwebel- und Offiziersdienstgrade.

Nicht fehlen durfte ein Blick auf die umfangreichen Sammelbestände des Heimatvereins und die in der Remise untergebrachten Zeugnisse landwirtschaftlicher und Brautradition. Nach einem Blick auf den Rest der Stadtmauer, die nach der Verleihung der Stadtrechte ab dem Jahr 1358 errichtet wurde, öffnete sich eine Tür, die den Blick auf den liebevoll angelegten und gepflegten Heilkräutergarten ermöglichte. Zum wiederholten Mal wurden Lehr und Keck Anerkennung für die Schaffung dieser kleinen, aber feinen Kulturstätte ausgesprochen.

Als Leiter des Kreisverbindungskommandos gab Oberstleutnant Thomas Spörl einen Überblick über dessen Aufgaben im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Als Beitrag zur Pflege der Zoiglkultur überraschte Lehr seine ehemaligen Kameraden mit einem Kasten Eschenbacher Zoigl.

Information zur Verarbeitung Ihrer Daten bei der Meldebehörde

Die Meldebehörde hat personenbezogene Daten über die in ihrem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Personen (Einwohner) zu erfassen, um deren Identität und Wohnadressen feststellen und nachweisen zu können.

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist die:

Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf.,
Marienplatz 42, 92676 Eschenbach i.d.OPf.

Sie erteilt nähere Auskunft zur Verarbeitung Ihrer Daten und ist zuständig, soweit Sie Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Daten geltend machen wollen.

Die Rechtsgrundlagen für die Verarbeitungstätigkeiten ergeben sich aus dem Bundesmeldegesetz, dem Bayerischen Ausführungsgesetz zum Bundesmeldegesetz und der Verordnung zur Übermittlung von Meldedaten.

Die Meldebehörden dürfen nur nach Maßgabe dieser Gesetze oder sonstiger Rechtsvorschriften Melde-registerauskünfte an Private erteilen oder an öffentliche Stellen übermitteln. Gegen bestimmte Melde-registerauskünfte (z. B. Melderegisterauskünfte an Adressbuchverlage) gibt es ein Widerspruchsrecht. Nähere Informationen hierzu können den Hinweisen auf dem Meldeschein entnommen werden.

Die Meldebehörde haben nach Ablauf von fünf Jahren seit Wegzug oder Tod des Einwohners die gespeicherten Daten der Einwohner für die Dauer von 50 Jahren aufzubewahren. Für einen Teil der Daten gilt eine Löschfrist von 30 Tagen nach Wegzug oder Tod des Einwohners.

Den Datenschutzbeauftragten der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf., Herrn Neukam erreichen Sie unter 09645/9200-15.

Mit Fragen und Beschwerden können Sie sich auch an den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz wenden.

Information zur Verarbeitung Ihrer Daten in der Pass-/Personalausweisbehörde

Die Pass-/Personalausweisbehörde erfasst Ihre persönlichen Daten zum Zwecke der Ausstellung von deutschen Personaldokumenten wie Reisepässe und Personalausweise (u.a. Name, Geburtsdatum und -ort, Lichtbild, Unterschrift) in Registern und Akten und übermittelt diese Daten zur Fertigung der Dokumente an den Dokumentenhersteller, die Bundesdruckerei GmbH. In der Bundesrepublik Deutschland gilt die Ausweispflicht, weshalb jeder Deutsche ab 16 Jahren entweder einen Personalausweis oder einen Reisepass besitzen muss. Zudem ist bei jedem Grenzübertritt ein gültiges Personaldokument mitzuführen, welches den jeweiligen Einreisebestimmungen entspricht.

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist die:

Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf.,
Marienplatz 42, 92676 Eschenbach i.d.OPf.

Sie erteilt nähere Auskunft zur Verarbeitung Ihrer Daten und ist zuständig, soweit Sie Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Daten geltend machen wollen.

Die **Rechtsgrundlagen für die Verarbeitungstätigkeiten** ergeben sich aus dem Pass- bzw. Personalausweisgesetz, der Passverordnung, der Personalausweisverordnung sowie der Passverwaltungsvorschrift.

Herausgegeben werden dürfen die Daten der Pass-/Personalausweisbehörden nur an andere Behörden und nur dann, wenn dies gesetzlich erlaubt ist.

Die in Pass-/Personalausweisregistern erfassten personenbezogenen Daten sind entsprechend der gesetzlichen Regelungen **aufzubewahren**. Die bei den Pass-/Personalausweisbehörden zum Zwecke der Ausstellung der Personaldokumente verpflichtend bzw. optional abzugebenden Fingerabdrücke sind spätestens nach Aushändigung des Dokuments zu löschen. Auch der Dokumentenhersteller speichert diese Daten nicht.

Den **Datenschutzbeauftragten** der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf., Herrn Neukam, erreichen Sie unter 09645/9200-15.

Mit Fragen und Beschwerden können Sie sich auch an den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz wenden.

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Montag,	24.09.2018	Montag,	26.11.2018
Donnerstag,	25.10.2018	Dienstag,	18.12.2018

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2018

Firma Kraus

Mittwoch,	10.10.2018
Freitag,	09.11.2018
Freitag,	07.12.2018

Firma Bergler

Donnerstag,	18.10.2018
Montag,	19.11.2018
Montag,	17.12.2018

Abfuhrtermine „Biomüll“ für das Jahr 2018 Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Dienstag,	25.09.2018	Dienstag,	20.11.2018
Dienstag,	09.10.2018	Dienstag,	04.12.2018
Dienstag,	23.10.2018	Dienstag,	18.12.2018
Dienstag,	06.11.2018		

Aus den Stadtratssitzungen

Einführung von „Mitfahrbänken“

Der Stadtrat hat die Einführung von „Mitfahrbänken“ beschlossen. Ein genaues Konzept zur Umsetzung sowie Schaffung der Rahmenbedingungen sind derzeit in Bearbeitung.

Sobald diese vorliegen, wird die Verwaltung das Konzept gemäß dem vorgestellten Zeitplan umsetzen.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.

Änderungen

bei der Veröffentlichung von

- Eheschließungen
- Geburten
- Ehejubiläen
- Geburtstage
- Sterbefälle

Aufgrund der rechtlichen Bestimmungen des Bundesmeldegesetzes und dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung ist es für die Stadt Eschenbach nicht mehr möglich, die oben genannten Ereignisse im vierteljährlichen Stadtbote zu veröffentlichen.

Wir bitten hierfür um Verständnis.

Ihre
Stadt Eschenbach i.d.OPf.



DER KIRWA-VEREIN ESCHENBACH LÄDT EIN ZUR

ESCHENBACHER KIRWA 22.-24.09.2018



ESCHENBACHER KIRWA

22.-24.09.2018



SAMSTAG, 22. SEPTEMBER

- ab 17.00 Uhr **KIRWA-AUFTAKT** im Scherm-Karl-Saal
mit Krenfleisch, Braten, Bratwürste und Steak
- ab 17.30 Uhr **KIRWABAUM-AUFSTELLEN** an der Mariensäule
- ab 20.00 Uhr **BARBETRIEB** und musikalische Unterhaltung
durch die Band „ZU(T)DRITT“ und die
Schwarzenbacher Schenkelzinterer!



SONNTAG, 23. SEPTEMBER

- ab 10.00 Uhr **BESUCH DER HL. MESSE** in der Pfarrkirche Eschenbach
mit Kirchengzug und musikalischer Umrahmung des
Gottesdienstes durch die **Stadtkapelle Eschenbach**
- anschließend **FRÜHSCHOPPEN** beim Scherm-Karl
mit der **Stadtkapelle Eschenbach**
- ab 11.30 Uhr Krenfleisch, Braten, Bratwürste und Steak
- ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- ab 16.00 Uhr **MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG**
mit Ernst Bitterer und „De scho wieda“



MONTAG, 24. SEPTEMBER

- ab 18.00 Uhr **KIRWA-AUSKLANG** im Scherm-Karl-Saal
mit Krenfleisch, Braten, Bratwürste und Steak
und der „Vorbacher Dorfmusik“

Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
Am Stadtwald 3 in Eschenbach

B I T T E R E R

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Am Stadtwald 3/7
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen
Essige & Öle
Gewürze & Dips
Risotti & Pasta
Süßes & Scharfes
Tees

Außen- & Innendeko
Gartenobjekte
Geschenkideen
Kunstgewerbe
Schmuck
Wohnaccessoires

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH)

Herstellung, Versand, Logistik
von Musterkollektionen

card collection
GmbH

Industriestraße 9 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 60 29 797 · Fax 60 29 798
Mail: musterversand@card-collection.de · Web: www.card-collection.de

Suchen Halbtagskraft

Arbeitszeit:
Montag - Donnerstag 11 - 15 Uhr

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Studio
hier & jetzt

Carmen Dumler
Obere Wiesenstraße 1
92655 Grafenwöhr
09641-4545483

Termine nach
telefonischer
Vereinbarung

www.studio-hierundjetzt.de



X-Mas Party

AB 16.00 UHR

22. DEZEMBER 2018

**AM STADTBRUNNEN
ESCHENBACH**

VW Team
Oberpfalz 92 e.V.

Nachruf

Der 1. Motorradclub Eschenbach - The Pilots e.V. - trauert um sein Ehrenmitglied

Herrn Vinzenz Dachauer

Herr Vinzenz Dachauer hat sich als Freund, Förderer und Unterstützer stets für das Wohlergehen unseres Vereins eingesetzt und verdient gemacht.

Herr Vinzenz Dachauer hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserer Mitte und wird uns als geschätzter Freund und Ratgeber sehr fehlen.

Wir werden Herrn Vinzenz Dachauer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Harald Wohrab

1. Vorsitzender



Arthur Heindl

2. Vorsitzender

Nachruf

Die Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e. V. trauert um seinen Ehrenpräsidenten



Herrn Vinzenz Dachauer

Herr Vinzenz Dachauer hat sich als Gründungsmitglied, Förderer, Unterstützer und Freund stets für das Wohlergehen unserer Faschingsgesellschaft eingesetzt und verdient gemacht.

Herr Vinzenz Dachauer hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserer Mitte. Er wird uns als geschätzter Freund und Ratgeber sehr fehlen.

Wir werden Herrn Vinzenz Dachauer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

1. Vorstand
Michael König

Präsident
Harald Wohrab

2. Vorstand
Thomas Kaufmann



Der **CSU** -Ortsverband Eschenbach

trauert um sein jahrzehntelanges Mitglied

Herrn Vinzenz Dachauer



Seine unnachahmliche Art und sein Engagement werden uns immer in Erinnerung bleiben.



Georg Schloderer

Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

92676 Eschenbach · Tel. 0 96 45 / 2 04



Ihr Partner für:

- Landwirtschaftlicher Bedarf
- Gartenbedarf
- Heim- und Nutztierernährung
- Brennstoffe



PFLEGE MIT HERZ, HAND UND VERSTAND



Ein sicheres und selbstständiges Leben im Alter ist heute der große Wunsch vieler Menschen. Das Konzept der pflegerischen Versorgung im Alter sowie für Menschen mit Demenz im Haus St. Laurentius beschreibt die Lebensbedürfnisse nach Respekt, Gemeinschaft, Schutz und Wertschätzung.

Das Haus St. Laurentius der Kliniken Nordoberpfalz gemeinnützige GmbH in Eschenbach bietet eine alternative Lebensgestaltung für Wohnen im Alter sowie für pflegebedürftige Menschen vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege. Neben der Versorgung im Alter ist das Haus St. Laurentius auch konzipiert für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, insbesondere für Demenz-erkrankte.

Unsere Stärken:

- Kompetenz und Sicherheit
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Hirnleistungsstörungen
- Bezahlbare Preise
- Kostenlose und unverbindliche Beratung

Haus St. Laurentius

Geschäftsführer: Thomas Baldauf, Dipl.-Kfm. (FH)
Einrichtungsleitung: Daniela Jenke

Jahnstraße 18
92676 Eschenbach

Telefon: +49 (0) 961 303-5001
+49 (0) 961 303-5029

www.pdz-eschenbach.de



Fachbetrieb für Renovierung und mehr
MARKUS HOPF
Türenrenovierung

Treppenrenovierung

Im Gewerbepark 25
92655 Grafenwöhr
Mobil 01701889397

Eschenbacher Stadtverbands- Mitteilungen

herausgegeben vom
Stadtverband Eschenbach
von Dieter Kies, Friedhofweg 9,
92676 Eschenbach i. d. OPf.,
Tel.: (0 96 45) 83 43,
Mail: dieter.kies@arcor.de

Vereinsmitteilungen und sonstige
Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers
dar.



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: September 2018

September 2018

- 22.-24.09. Kirwa-Verein, Kirchweih
- 22.09. Kindergarten Elternbeirat, Kindersachenflohmarkt
- 22.09. Evang.-luth. Kirchengemeinde, „Durst nach Leben“, Lieder & Gedanken, 19 Uhr, Johanneskirche Kirchenthumbach
- 23.09. Stadt Eschenbach, Markttag
- 25.09. Kath. Männerverein, Andacht an der Lourdesgrotte, 19 Uhr
- 25.09. BRK, Blutspende in der Förderschule, 16.30 Uhr bis 20 Uhr mit bayerischer Brotzeit
- 27.09. VHS, Vortrag „Die zweite Rettung von Bhaktapur“ im Malzhaus

Oktober 2018

- 01.10. Heimatverein, Lesung mit Prof. Dr. Klaus Pörtl beim Taubenschuster
- 02.10. VdK, Sprechtag
- 05.10. CSU Ortsverband, Zoiglabend
- 06.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kindergottesdienst, 9-11 Uhr, Gemeindehaus
- 07.10. Gemeinschaft St. Georg, Herbstausflug nach Kehlheim
- 07.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, 10 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung
- 10.10. Kath. Frauenbund, Oktoberfest-Frühstück
- 10.10. VHS, Vortrag „As friends to Kenia“ im Malzhaus
- 10.01. VHS, Fahrt zur Sternwarte Tirschenreuth
- 11.10. Heimatverein, Mundarttage beim Taubenschuster mit Dieter Radl
- 12.10. SCE, Kommerzabend
- 13.10. Schäferhundeverein, Herbstprüfung
- 13.10. Stadtkapelle e. V., Oktoberfest in der SCE-Halle
- 16.10. Stadtverband, Herbstvollversammlung
- 17.10. Seniorenclub, Herbstfest
- 18.10. Kath. Frauenbund, Oktoberrosenkrantz, 17.45 Uhr
- 18.10. Heimatverein, Lesung Hans Günther Lauth beim Taubenschuster, „Gedichte und Kurzgeschichten in Mundart“
- 19.10. Freie Wähler, Zoiglabend beim Taubenschuster
- 21.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kirchenvorstandswahl
- 23.10. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 23.10. Kolpingfamilie, Vortrag Peter Polatschek: „Südschweden mit Ostseeinseln“
- 25.10. VHS, Vortrag „Menschenkenntnis“, ehem. Krankenhaus, KR 3, UG
- 26.10. Kath. Frauenbund, Weinlese-Abend
- 27.10. SC Eschenbach, Skibasar in der SCE-Halle, 10 - 15 Uhr
- 29.10. OGV, Fahrt zur Consumenta
- 30.10. BRK, Erste-Hilfe-Kurs, BRK-Heim, 19 - 22.30 Uhr (Teil 1)
- 31.10. BRK, Erste-Hilfe-Kurs, BRK-Heim, 19 - 22.30 Uhr (Teil 2)
- 31.10. 95 Jahre SC Eschenbach, 2. Halloween-Party
- 31.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Gottesdienst in der Netzaberg Chapel, 19 Uhr

November 2018

- 02.11. Stadt Eschenbach, Rathaus geschlossen
- 03.11. Kath. Männerverein, Jahreshauptversammlung
- 03.11. The Flying Boots e. V., Rock-Nacht beim Scherm-Karl
- 06.11. VdK, Sprechtag
- 06.11. VHS, Vortrag „Pflegeeltern gesucht!“ im Malzhaus
- 08.11. Heimatverein, Mundarttag beim Taubenschuster mit Harald Grill
- 10.11. Kolpingfamilie, Altkleider-, Papier- und Kartonagensammlung
- 10.11. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Rathaussturm
- 10.11. Gemeinschaft St. Georg, Weinabend, Damm-bauernhaus, 19 Uhr
- 14.11. Seniorenclub, Seniorennachmittag
- 17.11. Kath. Frauenbund, Elisabethfeier mit Ehrungen

- 17.11. VHS, Fahrt nach Stein, Schloss Faber Castell
- 21.11. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kinderbibeltag
- 27.11. BRK, Erste-Hilfe-Kurs, BRK-Heim, 19 - 22.30 Uhr (Teil 1)
- 28.11. OGV, Adventskranzbinden
- 29.11. VHS, Vortrag „Die 68-er“ im Malzhaus
- 29.11. BRK, Erste-Hilfe-Kurs, BRK-Heim, 19 - 22.30 Uhr (Teil 2)

Dezember 2018

- 01.12. KSV, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und anschließender Weihnachtsfeier, Gasthof „Weißes Roß“
- 01.12. VHS, Fahrt zu Hundertwassers Weihnachtsmarkt in Abensberg
- 02.12. Kath. Frauenbund, Frühstück, Weihnachtsfeier
- 02.12. Heimatverein, Adventsmarkt beim Taubenschuster
- 04.12. VdK, Sprechtag
- 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg, Nikolausaktion
- 08.12. Kolpingfamilie, Kolpinggedenktag
- 08.12. VHS, Fahrt zum Weihnachtsmarkt Pullman City
- 08.12. VdK, Adventsfeier mit Ehrungen, 14.30 Uhr, Freizeitanlage Rußweiher
- 09.12. Frohsinn, Advent- und Weihnachtsfeier im Rohrer-Saal
- 12.12. Seniorenclub, Adventfeier
- 15.12. Gemeinschaft St. Georg, Waldweihnacht, Fackelwanderung zur Pfadfinderhütte, Treffpunkt: 16.45 Uhr, Bergkirche
- 16.12. Stadt Eschenbach, Markttag
- 22.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V., X-Mas Party Vol. II
- 23.12. Kolpingfamilie, Waldweihnacht an der Straßengabelung Breitenlohe/Hotzaberg
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg, Nachtwanderung

Januar 2019

- 13.01. CSU Ortsverband, Neujahrsempfang in der Markus-Gottwalt-Schule
- 13.01. Gemeinschaft St. Georg, Winterwanderung
- 19.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Faschingsball
- 27.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Bunter Nachmittag

Februar 2019

- 06.02. VHS, Vortrag „Rentner/innen können Rente erhöhen!“, Malzhaus
- 09.02. Heimatverein, Weinprobe mit Steffi Fröhlich im Taubenschusterhaus
- 13.02. VHS, Vortrag „Wölfe in der Oberpfalz“ im Malzhaus
- 27.02. VHS, Kirchenführung „Netzaberg-Chapel“

März 2019

- 09.03. Freiwillige Feuerwehr, Jahreshauptversammlung
- 16.03. Gemeinschaft St. Georg, Jahreshauptversammlung
- 20.03. VHS, Vortrag „Buddhismus“ im Malzhaus
- 23.03. MC „The Pilots“ e. V., Starkbierfest
- 24.03. VHS, Fahrt zur Buchmesse nach Leipzig

Mai 2019

- 15.05. VHS, Vortrag „Europarat und die Europäische Union“ im Malzhaus

Juni 2019

- 15.06. VHS, Fahrt zum Krämerbrückenfest Erfurt
- 15./16.06. Kath. Kirchengemeinde, Gößweinstein-Wallfahrt
- 20.-23.06. Stadt Eschenbach, 30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Eschenbach/Luzern
- 23.06. Freiwillige Feuerwehr, Gartenfest

Juli 2019

- 13.07. Partynach „Eschabach feiert“ Vol. III

Juni 2020

- 05.06. MC „The Pilots“ e. V., 20 Jahre Revival Disco Pumpe
- 06.06. MC „The Pilots“ e. V., 40 Jahre „Pilots“, Open Air am Birsching

**Der Stadtverband
wünscht eine
schöne Herbstzeit**



**„Die Leute sagen immer: Die Zeiten werden schlimmer.
Die Zeiten bleiben immer. Die Leute werden schlimmer.“**

Joachim Ringelnatz



FROHNHÖFER MALERMEISTERBETRIEB

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach

Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- ◆ Dachstühle und Holzbauten
- ◆ Massivholz- und Holzständerbauweise
- ◆ Anbauten und Aufstockungen
- ◆ Überdachungen und Carports
- ◆ Fassaden- und Trockenbau
- ◆ Altbausanierung
- ◆ Dacheindeckungen und -abdichtung
- ◆ Wohndachfenster



Stadtkapelle Eschenbach

Gratulation zum 80. Geburtstag

Bereits vor Jahren wurde ihm der Beiname „Spitzenmann der Eschenbacher Musikbranche“ verliehen. Am 16. August feierte Heiner Kohl bei viel Begleitmusik seinen 80. Geburtstag.

An diesem Ehrentag blieb nicht aus, dass die Stadtkapelle ihrem ehemaligen Dirigenten die Aufwartung machte, die sich zunehmend zu einer Serenade entwickelte. Im Auftritt der Musiker, die er „unter Vorstand Reinhold Meier ein paar Jahre selbst dirigieren durfte“, sah der Jubilar den „sichtbaren Höhepunkt der Geburtstagsfeier“. Beim Blick auf die Kapelle erkannte er „viele junge Gesichter, aber auch ein paar alte Haudegen“. Denn mit Reinhold Meier und Eugen Neuerer hatten sich auch Bläser seiner Ära eingefunden. Er sprach der Kapelle seinen Respekt für die Weiterentwicklung aus und bescheinigte ihr: „Ihr spielt eine tolle Musik mit einem weichen böhmischen Sound.“

Vorsitzender Martin Danzer gratulierte dem Gründungsmitglied des Vereins (1984) und erinnerte an dessen Dirigentenzeit von 1997 bis 2004, in der er der Kapelle „Dynamik beigebracht und sogar Schulnoten vergeben hat“. Nicht ausbleiben konnte an diesem Abend das erneute Dirigat Kohls. Mit sichtlicher Freude dirigierte er „Hersbrucker Lager“ und „Böhmischen Traum“. Das Straßenkonzert, Zuhörer waren ein großer Kreis von Freunden und Nachbarn, ging über zu einer Serenade mit Gaumengenüssen im Garten der Kohl'schen Residenz. Dem Heiner ging das Herz über bei den Klängen der Stadtkapelle, die mit Zauberer Marius den Abend verzauberte. Spontan holte er als Saxophonist der Bigband sein Instrument und erfreute mit Ludwig und Reinhold die Feierrunde. Juchizer blieben nicht aus. Musik betrachtet der Heiner als Lebenselixier. Er beherrscht das Spiel mit Geige, Bratsche, Klarinette und Saxophon, ist Mitglied der Stodtbergsaitn und gehörte zur Vorstodtmusi.



Die Gratulationskur hatte bereits am Vormittag begonnen, als ihm dritter Bürgermeister Klaus Lehl, die Pfarrer Thomas Jeschner und Paul E., Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Seniorenbeauftragter Udo Müller und Obst- und Gartenbauvorsitzender Hans Rupprecht die Aufwartung machten.

Der gebürtige Eschenbacher legte 1958 am Humanistischen Gymnasium Ingolstadt das Abitur ab und studierte anschließend an der Pädagogischen Hochschule München-Pasing. Nach Unterrichtsjahren in Oberfranken und Thurndorf kehrte er 1965 in seine Heimatstadt zurück, wurde 1971 Seminarleiter und 1989 zum Schulrat und 1996 zum Schulamtsdirektor ernannt. Er war Mitarbeiter an Schulbüchern und Verfasser pädagogischer Fachliteratur. Von 1965 bis 1972 wirkte Heiner Kohl als umtriebiger und erfolgreicher Geschäftsführer des Volksbildungswerks und initiierte Ende der 1960er Jahre sogar den ersten Judokurs.

Walther Hermann

Braumoister-Kirwa

vom **Do., 18.**, bis **Mo., 22. Oktober**,
mit typischen Kirwaspezialitäten

Öffnungszeiten zur Kirwa:
Do. - Fr. ab 16.30 Uhr
Am Kirwasamstag, -sonntag und -montag durchgehend geöffnet!

Seit 1819

Der Braumoister Püttner

Hauptstraße 11 · 95519 SCHLAMMERSDORF
Tel.: 0 92 05 / 2 92

Auf geht's zur



HAUSKIRCHWEIH

ins

Gasthaus Schmid nach Tremmersdorf

vom 2. bis 8. Oktober 2018

Dienstag, 2. Oktober

ab 12 Uhr Kesselfleisch
ab 16 Uhr Schlachtplatte

Mittwoch, 3. Oktober

Schlachtplatte
Rippchen mit Kloß



Donnerstag, 4. Oktober

Krenfleisch

Freitag, 5. Oktober

Karpfen und Forellen
gebacken oder blau
Zanderfilet in Dillsoße



Samstag und Sonntag, 6. + 7. Oktober

Kirchweihspezialitäten:
z. B. Gansbrust, Reh-,
Sauer- und Schweinebraten



Samstag, 6. Oktober

ab 19 Uhr Gegrilltes Wildschwein
und Musik mit „Anita“

Montag, 8. Oktober

Kulinarischer Ausklang
mit verschiedenen Schmankerln
und musikalischer Unterhaltung



Schmid

Tremmersdorf



Gasthaus

- Durchgehend warme, gutbürgerliche Küche
- Brotzeiten
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, nach Vereinbarung geöffnet

- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza
- **NEU: Partyservice**
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- **Getränkemarkt**
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- **Propangas-Vertrieb**
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen
- Verkauf von Autobatterien

Kirchentumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



Stadtverband Eschenbach

„Personelle Veränderungen“ kündigte Dieter Kies anlässlich der Vollversammlung des Stadtverbandes an und wandte sich Schriftführer Reinhard Sperber zu. Er informierte über den anstehenden Wechsel des Geschäftsführers der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach an die Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg ob der Tauber.

Mit einem „besonderen Saft“ dankte ihm Kies für zehn Jahre Mitarbeit im Stadtverband. Als Nachfolgerin stellte er Uta Nürnberger vor, die bis zu einem offiziellen Wahlgang kommissarisch tätig sein wird, und hieß sie mit einem süßen Präsent im Vorstand willkommen.

In der außerordentlich gut besuchten Vollversammlung im Sportheim ließ Kies das örtliche Vereinsgeschehen 2017 Revue passieren. Er ging insbesondere auf Veranstaltungen ein, in die Vertreter des Stadtverbandes eingebunden waren. Terminüberschneidungen wertete der Vorsitzende als Problem. Ein besonderes Negativbeispiel waren für ihn vier Jahreshauptversammlungen an einem Abend. „Dies ist nicht nur negativ für Mitglieder in mehreren Vereinen“, resümierte er und gab zu bedenken, dass es in solchen Fällen auch den Bürgermeistern und Vertretern des Stadtverbandes nicht möglich sei, allen Einladungen zu entsprechen.

„Der Veranstaltungskalender lässt nichts zu wünschen übrig“, zeigte sich Bürgermeister Peter Lehr überzeugt. Er würdigte das



Engagement der Vereinsvorstände und wandte sich gegen Kritik: „Wer sagt, in Eschenbach ist nichts los, dem ist nicht zu helfen. Es wird nicht langweilig, wenn Teilnahmeinteresse besteht.“

„Zum Wohle der Eschenbacher Vereine wollen wir an der Stelle des ehemaligen Feuerwehrhauses ein Pfarrheim erstellen“, erklärte Pfarrer Thomas Jeschner. Er dankte für die Unterstützung bei den Pfarrfesten und kündigte „vielleicht für den Herbst“ ein Fest an, „wo man vielleicht schon irgendetwas zeigen kann“.

Ehrevorsitzender Vinzenz Dachauer wandte sich mit bekannt launigen Worten an Reinhard Sperber, Dieter Kies und die „Littertafel“ und übergab einen Gutschein für die Getränke des Abends.

Walther Hermann

Bei mir hat's
KLIQ
gemacht!®




www.telering.de
www.markenprofi.de

Neueste TV-Technik und besten Service gibt's bei:

1a Fachhändler
Hubert F. Schmidt
92676 Eschenbach
Marienplatz 36
Telefon 09645 / 9 13 40
Fax 09645 / 9 13 41
hubert.f.schmidt@gmail.com
www.iq-hubert-schmidt.de
Facebook: IQ Fachgeschäft Hubert Schmidt



Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!

In Zeiten von Glyphosat eine echte Alternative:
Dinkelbier – Das Original – hier erhältlich




Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88

Informationen der Evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach

Kirchenvorstandswahl

Am **Sonntag, 21. Oktober** (eine Woche nach der Landtagswahl) ist es soweit: der Kirchenvorstand wird gewählt. Sie können entscheiden, wer für die nächsten sechs Jahre unsere Gemeinde leitet. Zehn Kandidierende stellen sich in Eschenbach-Kirchenthumbach zur Wahl (v. l. n. r.):



Walter Trötsch, Judith Thurn, Ingrid Hirsch, Carola Reichert, Johannes Scheck, Michael Weith, Renate Schneider-Kraus, Birgit Drechsler, Evelin Kürzinger-Schlenk sowie (nicht auf dem Foto) Matthias Dürr.

Bei der Gemeindeversammlung am 7. Oktober können Sie sich ein genaueres Bild machen und die Kandidierenden befragen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab 16 Jahren, Konfirmierte bereits ab 14 Jahren. Die **Wahllokale** im Gemeinderaum an der Kirche sind für Sie geöffnet:

**Kirchenthumbach: von 8 bis 15 Uhr;
in Eschenbach: von 9 bis 16 Uhr**

Die Ergebnisse erfahren Sie noch am selben Abend im Internet bzw. in der folgenden Woche in der Presse und im Gottesdienst. Die Verabschiedung des bisherigen und die Einführung des neuen Kirchenvorstands feiern wir dann im Gottesdienst am 2. Advent in der evangelischen Kreuzkirche.

Kindergottesdienst

Kinder ab vier Jahren können am Kindergottesdienst teilnehmen. Wer sich nicht alleine traut, kann gerne Eltern, Geschwister oder Großeltern mitbringen. Wir hören eine biblische Geschichte, malen, basteln, tanzen und singen. Unsere Musik dafür kommt vom CD-Player. Schöner wäre Live-Musik, wir würden uns über gelegentliche oder auch einmalige Begleitung freuen. Wir spielen altersgemäße Spiele und nutzen bei schönem Wetter den Spielplatz an der Kreuzkirche, so dass jedes Kind „angesprochen“ wird. Außerdem gibt es eine leckere Brotzeit für alle Kindergottesdienst-Besucher. Ihr habt weitere Fragen oder wollt uns bei der Gestaltung der KiGos musikalisch unterstützen? Dann könnt Ihr euch im evang. Pfarramt melden. Vielen Dank!

Der nächste KiGo ist am **Samstag, 6.10. von 9 bis 11 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Eschenbach.

Gemeinsamer Gottesdienst von amerikanischen und deutschen Lutheranern am Reformationstag

Als in einer kleinen Stadt am Rand der damals bekannten Welt am 31. Oktober die 95 Thesen veröffentlicht wurden, ahnte niemand von denen, die sie damals lasen, dass diese Gedanken über 500 Jahre später auf der ganzen Welt bekannt sein würden.

Der Reformationstag erinnert an die Bewegung, die in einer sich stark wandelnden Welt die bestehende Kirche reformieren wollte, die wieder nach den Ursprüngen gefragt hat, die die Botschaft von der rettenden Gnade und Liebe Gottes für die Menschen ihrer Zeit aufzuschließen suchte. Somit ist dieser Tag gleichzeitig auch eine Anfrage, wie wir heute als Christen leben, glauben und wirken wollen.



Gemeinsam mit lutherischen Christen aus Amerika werden wir diesen Tag mit einem Gottesdienst in der Netzaberg Chapel feiern, und zwar um 19 Uhr. Als Deutsche müssen wir uns dazu leider aus Sicherheitsgründen anmelden. Wenn Sie also diesen Tag mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens Sonntag, 14. Oktober, im evang. Gemeindebüro mit Ihrem Namen und Ihrer Personalausweisnummer an. Wir geben die Namen dann gesammelt weiter. Den Ausweis müssen Sie auch am 31.10. mitnehmen, um auf das Gelände der Kapelle zu kommen.

Sie sind ganz herzlich eingeladen zur

Gemeindeversammlung

**am Erntedanksonntag, den 7. Okt, um 10:45 Uhr
im Gemeinderaum in Eschenbach.**

In dieser wollen wir gern

- Rückblick halten auf die vergangenen sechs Jahre
- Ideen für die nächste Zeit sammeln
- den Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl die Möglichkeit geben, sich genauer vorzustellen, um sie zu befragen.

Natürlich wird auch Raum für Ihre Fragen und Anmerkungen sein. Kommen Sie! Hören Sie zu, reden Sie mit, befragen Sie die Kandidierenden!

Um 12 Uhr sind Sie ganz herzlich zum gemeinsamen **Mittagessen** eingeladen.

Für **Kinder** wird während der Gemeindeversammlung eine spannende Kinderbetreuung im schönen Turmzimmer der Kirche angeboten.

Erntedank

Wir laden alle Großen und Kleinen herzlich ein zu unserem Familiengottesdienst zu Erntedank in der **Kreuzkirche am 7. Oktober um 10 Uhr**. Ihre Erntegaben kommen wieder dem SOS-Kinderdorf in Immenreuth zugute. Sie können die Erntegaben abgeben: Samstag, 6. Oktober, von 9 bis 11 Uhr in Eschenbach direkt in der Kirche.



DURST NACH LEBEN

Lieder & Gedanken

Jörg Streng
& Team

Samstag,
22. September 2018
19:00 Uhr

in der
Johanneskirche
in Kirchenthumbach

Lindenstraße 25
91281 Kirchenthumbach

EINTRITT FREI -
WIR LADEN HERZLICH EIN!

Mit seinen „neuen Liedern zur Bibel“ möchte Jörg Streng den Zuhörern Appetit auf Gottes Wort machen – Appetit, ganz neu hinzuhören auf die alten, aber bis heute lebendigen Worte der Bibel. Die ruhigen Töne seiner Gitarre, seine angenehme Stimme und die persönlichen Songs und Gedanken haben ihren ganz eigenen Drive und sprechen den Zuhörer auf ihre Weise an. Zwischen einzelnen Titeln lässt er sie dabei außerdem an den Gedanken teilhaben, die ihn zum Schreiben seiner Liedtexte bewegen. Ob beim Familienausflug in der Berghöhle, ob beim Betrachten der vorbei ziehenden Wolken in der Hängematte im Garten, ob auf den letzten Kilometern eines Kräfte zehrenden Marathons – aus kleinen persönlichen Erlebnissen entstehen bei Jörg Streng Lieder wie „Fürchte dich nicht“, „Ich blicke auf“ oder „Ständig auf Trab“. Das macht die Liedtexte und die Zwischenmoderationen so authentisch und auf eindrucksvolle Art ansprechend.

Informationen der Evang. Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach



Unsere Eschenbacher und Kirchenthumbbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden (v. l.):
Anastasia Geringer, Colin Bayreuther, Luca Bernhard, Milena Risch, Amelie Kürzinger, Nathalie Gradl und Emilie Dell.

Wir wünschen euch alles Gute und Gottes reichen Segen.



Die Jubelkonfirmandinnen (v. l.):
Karla Gerchau, Elke Kopp, Brigitte Kosmale, Ingeborg Gallinski, Sabine Krumm, Elke Reichhardt, Pfarrerin Anne Utz



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



**Fa. DOTZAUER
Eschenbach**

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
 Telefon (0 96 45) 4 30



Blumen Fischer

Jetzt im „Lubergassl“
 Karlsplatz 10 | 92676 Eschenbach
 Tel. 09645/8066 | Fax 09645/9178850

Moderne Floristik für alle Anlässe

Gärtnerei, Am Stadtweiher 2, Tel. 09645/1290
 E-Mail: info@blumenfischeresb.de · www.blumenfischeresb.de

Für den Herbst bieten wir:

- prächtig blühende Stiefmütterchen
- alle Heidesorten - bunte Chrysanthemen
- herbstliche Arrangements für Haus und Terrasse

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss
 10. November 2018
 16. März 2019
 1. Juni 2019
 31. August 2019

Erscheinungstag
 8. Dezember 2018
 6. April 2019
 22. Juni 2019
 21. September 2019



Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Rathaussturm 2018

Am **Samstag, 10. November** findet der traditionelle Rathaussturm der „Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e.V.“ statt. Wie auch in den vergangenen Jahren eröffnet die Faschingsgesellschaft die närrische Jahreszeit mit dem Sturm auf das Rathaus.

Angeführt vom Prinzenpaar zieht die Faschingsgesellschaft mit ihren Garden vom ehemaligen Vermessungsamt zum Rathaus. Auf der Rathhaustreppe fordern wir das Stadtoberhaupt, 1. Bürgermeister Peter Lehr, auf den Schlüssel des Rathauses an die Narren zu übergeben. Der Bürgermeister wird aus Amt und Würden enthoben und das närrische Volk übernimmt das Regiment in Eschenbach. Für die Bevölkerung gibt es ein Begrüßungsgetränk. Bei ungünstiger Witterung findet der Rathaussturm im Sitzungssaal statt. Im Anschluss werden neue Tänze beim „Scher-Karl“ vorgestellt. Auch hier ist für Speisen und Getränke gesorgt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Michael König, 1. Vorstand

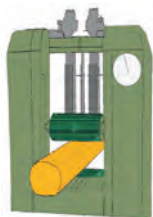
HOLZ WOLFRAM GMBH

H W

Sägewerk & Holzhandlung

**Bauholz - Schalung - Latten
Dielen - Räucherhölzer
Schnittholz und Exporttrocknung**

**Bahnhofstraße 68 - 92690 Pressath
Tel 09644 8222 - Fax 09644 1776
<http://www.holz-wolfram.de>**



Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

Feiner

RINDENMULCH

für Ihren Garten bei uns erhältlich.



Klaus Jäger

Bauelemente

**Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach**

Tel.: 09645 / 92 05-0

Fax: 09645 / 92 05-22

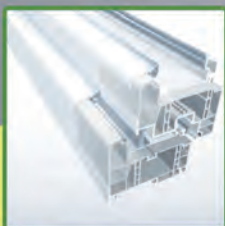
E-Mail: info@jaegerfenster-esb.de



ikuba -Dobmann

Fensterbau GmbH

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

ikuba-Dobmann GmbH - Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de



Neue VdK-Beraterin

Jung und dynamisch begann Sarah Kellner ihre monatlichen Beratungsgespräche beim VdK Eschenbach. Die Juristin tritt die Nachfolge von Kreisgeschäftsführer Siegmund Bergmann an.

Bürgermeister Peter Lehr und die VdK-Ortsvorsitzenden Klaus Lehl und Gerda Rupprecht empfingen die Ansprechpartnerin der VdK-Gemeinschaft im Rathaus. Lehr entbot der Nachfolgerin des „Urgesteins Siegi“ ein herzliches Willkommen und sagte ihr jegliche Unterstützung zu. Er blickte zurück auf die jahrzehntelange Kooperation der Kommune mit dem Sozialverband und hielt es für wichtig, den Bürgern die Möglichkeit einer wohnortnahen Beratung zu geben.

„Fühlen Sie sich wohl in unserem Ortsverband!“ Mit diesem Wunsch wandte sich Klaus Lehl an den Gast und versicher-

te Kellner eine Besonderheit: „Siegmund Bergmann hat als Kaffeekenner den ihm im Rathaus servierten Kaffee stets als besten Kaffee im Kreisverband gepriesen.“ Er informierte über die bisherige Unterstützung, die die Stadt dem VdK zuteil haben ließ, und versprach ihr: „Sie sind bei uns stets gut aufgenommen.“

Sarah Kellner dankte für den für die Beratungsgespräche bereitgestellten Raum im Rathaus. Sie sah darin keine Selbstverständlichkeit und freute sich, dass „hier Hilfe an richtiger Stelle“ geleistet werden kann.

Die 28-jährige Waldthurnerin legte das Abitur am Elly-Heuss-Gymnasium Weiden ab, leistete ein Altenheim-Praktikum und studierte anschließend in Regensburg Jura mit Schwerpunkt Sozialrecht. Ihre Referendarzeit leistete sie in Weiden und Regensburg. Nach dem zweiten Examen im vergangenen Mai trat sie zum 1. Juli ihren Dienst beim VdK-Kreisverband Weiden-Neustadt an.

Walther Hermann

Naturheilpraxis
Rainer Föhringer
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



- IMMOBILIEN + SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GARTEN- & LANDSCHAFTSPFLEGE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

Ihr
HAUSMEISTER
SERVICE vor Ort!

Erich Zehrer
Ihr Dienstleistungspartner

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47 tel. 0 96 45 / 62 31 mobil 0175 / 40 444 83
92676 Eschenbach fax 096 45 / 91 83 02 zehrer@gmx.de



portofino

Ristorante Pizzeria

Zum Mitnehmen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

Bestellung und Reservierung
unter: 0 96 45 - 918 76 76

Ristorante · Pizzeria

Portofino

Marienplatz 20
92676 Eschenbach

Dienstag & Freitag: Aktionstag

Große Pizza & Salat nur 7,90 €

Kleine Pizza & Salat nur 7,30 €

Portion Pasta & Salat nur 7,50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.



SC Eschenbach Mädchenfußball



SC Eschenbach stellt Mädchenmannschaft

Nach dem erfolgreichen „Tag des Mädchenfußballs“, bei dem sich fast 40 junge Damen am runden Leder versuchten, kann der SCE erstmals seit Jahren wieder eine eigene Mädchenmannschaft für den Spielbetrieb bei den C-Juniorinnen melden. Das verantwortliche Trainergespann Vollath/Weber ist überzeugt, dass man aufgrund der bisher in den Freundschaftsspielen gezeigten Leistung durchaus mit den anderen Teams mithalten kann. Training ist immer mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr. Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren sind jederzeit zum Mittrainieren eingeladen. Für die jüngeren Mädchen wird voraussichtlich immer Donnerstag ab 17:45 Uhr ein eigenes Training angeboten. Bei Fragen einfach E-Mail an: damen@scschesenbach.de Der SCE bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei Frau Angelika Bohne. Die umtriebige Betreiberin des Hexenhäusls hat mit ihrer großzügigen Spende die Anschaffung der notwendigen Sportausrüstung der jungen Kickerinnen ermöglicht.

Ulrich Hesi

GARTENARBEIT

WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE

UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR

HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

„Pilots“ Kroatienfahrt 2018 oder auf den Spuren von Winnetou

Ende Juni war es wieder soweit: 14 Pilotinnen und Piloten machten sich auf den Weg nach Kroatien. Die erste Etappe führte die muntere Truppe an den Millstätter See, wo das erste Lager aufgeschlagen wurde. In Ermangelung eines Fernsehgerätes musste die Fußballübertragung per Handy verfolgt werden. Wie sich ja zeigte, hätte man sich auch das sparen können.

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück weiter in Richtung Slowenien. Das Wetter war hervorragend, so dass die Strecke bis zur kroatischen Grenze schnell zurückgelegt war. Am Nachmittag erreichten sie den geplanten Campingplatz in Senj. Dort wurde für die nächsten vier Nächte das Basislager aufgeschlagen. Wie für Kroatien typisch, bestand der Boden dort ausschließlich aus Steinen. Leider blies zudem noch ein starker Wind, der die Camper in den nächsten Nächten nicht viel schlafen lassen würde.

Die Tagesrouten wurden von Arthur Heindl unter dem Motto „Winnetou“ erstellt. So ging es zum Winnetou-Museum, in dem die „Raritäten“ ausgestellt wurden, die von den Dreharbeiten in den 1960er Jahren übrig geblieben waren. Die einzelnen Sehenswürdigkeiten wurden von sehr schönen Strecken verbunden, die jedoch auch an die jüngere Vergangenheit Kroatiens und den Balkan erinnerten.

Die Truppe kam des Öfters durch Waldgebiete, wo noch eindringlich durch Minenwarnschilder vor dem Betreten gewarnt wurde. Leider wird dieser Teil der Geschichte sehr oft von Touristen ausgeblendet, die hierher an den Strand fahren und von der Geschichte wenig wissen und auch nicht wissen wollen.

Am zweiten und dritten Tag des Aufenthaltes in Kroatien wurden noch die Drehorte der Winnetoufilme am Zrmanja Canyon und die Plitvicer Seen besucht. Letztere kann man getrost als Touriabzocke titulieren, da hier für ein horrendes Eintrittsgeld von 21 €/Person umso weniger geboten wurde.

Zum Glück wurde den „Piloten“ das Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft erspart. Mangels geeignetem Fernsehsender konnte nur das kroatische Spiel verfolgt werden.

Nachdem die Tage wie immer zu schnell vergangen waren, wurde am Donnerstag die Rückreise Richtung Österreich angetreten. Am Gösselsdorfer See wurde das Nachtlager aufgeschlagen, so dass die Biker trotz einer Dauerregenfahrt einen gemütlichen Abend verbringen konnten.

Am folgenden Morgen ging es bei leidlich gutem Wetter weiter nach Tschechien zum Lipno Stausee. Dort wurden zum letzten mal die Zelte aufgeschlagen und gemeinsam der Abend verbracht.

Am nächsten Morgen ging es nach dem obligatorischen Restefrühstück für alle zurück nach Eschenbach. Dort kam die Reisegruppe wohlbehalten am Vereinsheim an und war sich einig, dass ein schöner Motorradurlaub hinter ihnen lag.

Peter Reichert



DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6
Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box


Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116

Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**
*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabbrüumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Einbruch?

Erspartes und wichtige Dokumente weg?

Bei uns sind Ihre Wert- sachen sicher aufgehoben!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir rüsten für Sie unsere Schließfachanlage auf:
Fragen Sie uns nach freien Fächern.

 **Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG**






Schauen Sie vorbei!

- ▷ Große Auswahl exklusiver Hersteller
- ▷ Küchen- und Badrenovierung inklusive aller Nebenarbeiten
- ▷ Meisterbetrieb mit eigener Verlegeabteilung
- ▷ Preiswerte Sonderposten, sofort zum Mitnehmen
- ▷ 3-D-Badplanung

über 40 JAHRE

Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
TEL 0 96 47/92 94 670

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8.30 – 12 Uhr & 13.15 – 18 Uhr
(Do bis 19 Uhr), Sa: 8.30 – 13 Uhr

www.fliesen-opel.de





Gesellschaft „Frohsinn“

„Frohsinn“, „Hexenhäusl“, „Rußweiher“ und Volksmusik

Dass es so viele werden wollten, die Volksmusikanten im „Hexenhäusl“ am Rußweiher miterleben wollen, das hätten sich weder die Wirtin noch die Verantwortlichen der Gesellschaft „Frohsinn“ zu träumen gedacht, die zu „Volksmusik am Ufer des Rußweiher“ eingeladen hatte.

Statt der vielleicht 100 Interessenten waren es mehr als 150 Gäste, die gekommen waren. Bald nutzte auch die Bitte „Zammaruck'n“ nichts, die Kapazität des Lokals und der Sonnenterrasse war erreicht.

Zufrieden war Erwin Dromann, 1. Vorsitzender des „Frohsinn“, der alle Gäste herzlich begrüßte. Seine besonderen Grüße und sein Dank galten den Musikern Josef Ertl, Hans Friedrich, und Ludwig Herold aus Sulzbach Rosenberg, die „Original Oberpfalz Böhmschen“, die in der Musikerszene sehr bekannt sind. Außerdem galten seine Grüße dem Lokalmatador Josef Kämpf und Bronislav Bronislav Primann, Apfelbach, mit seiner Teufelsgeige. Saxofon, Klarinette, Harmonika, Gitarre, Akkordeon und die Teufelsgeige, dazu ihre Stimmen, das war das Handwerkszeug, mit dem die Musikanten ihr Publikum unterhielten.

„Die alte Linde“, „Fliege mit mir in die Heimat, fliege mit mir in den Himmel hinauf“, „Wos is denn des, des is doch goar nix“ „Wilde Rosen aus Böhmen blühen vor meinem Haus“, „Überhupft“, natürlich auch „Heit kumma d' Engerln auf Urlaub nach Wien“: Eine kleine Auswahl an Titeln aus dem Repertoire der Musikanten, die vom Publikum mitgesungen wurden. Auch Josef Kämpf streute einige Gstanzln ein und spielte Lieder auf seiner „Sechser-Mundharmonika“.

Insgesamt wurde der Nachmittag ein Beweis, dass manches Unmögliche zu schaffen ist, machbar wird, wenn man zusammenhält. „Ein super Nachmittag“, „Grod schöi is wieder g'wesn“ lautete das Urteil zufriedener Gäste, die sich gefreut haben, dass sich was rührt im Städtchen, „Sunst komma mir Ältere ja a' nirgends mehr hin!“

Text und Bild: Georg Paulus



Alle Akteure des Nachmittags am und im „Hexenhäusl“ zusammen: von links Josef Kämpf, Ludwig Herold, Bronislav Primann, Sepp Ertl, „Frohsinn“-Vize Max Ott, Hans Friedrich und „Frohsinn“-Chef Erwin Dromann.



Wir leben Autos.



SEAT



TOYOTA



Audi

MEHR MARKEN gibt's jetzt auch in ESCHENBACH!



Am Stadtwald 1
92676 Eschenbach



www.auto-ritter.de



verkauf@auto-ritter.de



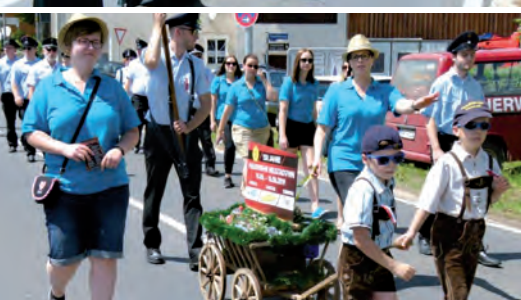
09645 9178071-0



Auto Ritter



Zu uns biegen Sie richtig ab!





Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

Rückblick: 150-Jahr-Feier

150 Jahre alt und dennoch jung geblieben. Mit einer Disco-Nacht startete die Freiwillige Feuerwehr am 1. Juni ihr dreitägiges Festprogramm. Sie erinnerte damit an das Jahr 1868. Doch am Feuerwehrplatz gab das DJ-Team „Die Gipfelstürmer“ den Ton an. Die beiden DJs ließen es in Eschenbach mit den besten Hits der vergangenen Jahrzehnte und aus den aktuellen Charts krachen.

Die Masse der Besucher der überwiegend jüngeren und mittleren Generation, der Zustrom endete erst gegen Mitternacht, zog es jedoch vor, sich dem Rhythmus der Nacht auf dem weitläufigen Bereich vor dem Festzelt bei vielen Plaudereien hinzugeben. Im Hintergrund strahlte, einem Leuchtturm gleich, der Turm von Sankt Laurentius. Zum Greifen nah waren die Getränke- und Speisenstände. Wer keinen längeren Stehkonvent liebte, fand an Tischen im Festzelt Platz. Vor der Bühne der „Gipfelstürmer“ bestand ausreichend Gelegenheit für Tanzgenuss. Die nicht gerade stille Nachtmusik erlosch vor dem ersten Morgengrauen.

Tags darauf hielt die Oberpfälzer Comedy-Band „Barbari Bavarii“ (BB) funkenprühend Einzug in die Rußweiherstadt. Der Löscheinsatz der Feuerwehr beschränkte sich jedoch auf Bierkrüge.

Mit „Servus Eschenbach, mir san die Barbari Bavarii“ stellte sich im Festzelt der Feuerwehr ein Trio vor, das rund zwei Stunden lang die Aufmerksamkeit auf sich zog, mit wortreich garnierten „spinnerten Ideen“ begeisterte, irgendwo beobachtete Geschehnisse persiflierte und sein Publikum sogar zum Erlebnisflug zum Lama am Titicacasee mitnahm. Wortgewaltig kündigte ihr Sprecher das neue und 4. Programm zum „Sepp, dem Durchschnittsdepp“ an, dessen Rollen frei erfunden sind. Seine leichte Warnung dazu: „Falls ihr euch wiedererkennt, dann habts Pech g'habt!“ Zum Sepp erfuhr das Publikum wort- und stimmungsgewaltig, dass er „alles ka, blos nix g'scheits“ und noch niemals in New York, auf Hawaii oder in Kirchenthumbach war.

Mit theatralischer Verbalakrobatik garnierte BB seine Kritik an Kochsendungen im Fernsehen und resümierte, dass für kleine Dinge im Leben Freiwillige benötigt werden und „As Leb'n geil is, es könnt ja besser sei“. Zur Unterstützung und zum Triangel-Schlag holten sich die Barbaren Bürgermeister Peter Lehr als Freiwilligen auf die Bühne. Mit ihren irgendwo beobachteten Geschehnissen nahmen die „Jungs“ ihre Zuhörer gar mit nach Barcelona und in eine Texas-Bar und zeigten sich hochofren über deren Dialekt-Verständnis: „In Eschenbach, dao vastenges des wenigstens. Ower neilich in München hob i's übersetz'n mein!“ Beim Beschreiben unterschiedlicher Charaktere animierte BB gar zum Mitjodeln, bevor sie mit Problemen und Hindernissen beim Abflug „über den Wolken“ begeisterten.

Während der Flugzeit und der damit verbundenen Pause setzten die „Klosterbläser“ aus Speinshart musikalische Akzente. Sie hatten bereits vor dem BB-Auftritt das Zelt mit Stückeln wie „Tirol, du bist das Land, dem ich die Treue halte“ in Stimmung gebracht. Nun verlegten sie ins Böhmisches und ließen das Egerland grüßen. Bei den geforderten Zugaben standen die Besucher zum Teil singend auf den Bänken.

Den 2. Akt des „Durchschnittsdeppen“ begann BB, weiß-blau gewandet, im Flugzeug, wo es um einen „verzauberten Saupreiß“ und um Liebesgeflüster mit einer Nachbarin ging, die als Brauereibesitzerstochter „mehr Bier hat, als du Durst hast“. Pointenreich und als Rapper ließen sogar Schiller und Goethe grüßen. Doch plötzlich, nach der Landung, hieß es: „Ich latsch mit meine alt'n Schuh durch ein Land, das heißt Peru.“ Ins Spiel kamen nun das Lama vom Titicacasee und der Leberkas, ohne den das ganze Leben „koan Spaß macht“. Endstation der Flugreise des Sepp war Hamburg und ein Zusammentreffen mit Meister Eder, Asterix und Döner. Barbarisch ging BB mit dem Fernsehprogramm um, das oft gar arm ist, „da schalt i as!“ Nicht ungeschoren blieb auch die fürsorgliche Oma, die stets auf das leibliche Wohl der Kinder und Enkelkinder bedacht ist. Erneut waren Wortreichtum und Ausdrucksweise von BB grenzenlos, als sie mit „Heit gibt's Essen bei der Oma, des endet meistens im Koma“ Lachsalven erteten. Persiflagen galten Udo Lindenberg, dem König der Oberpfalz von Thomasg'schiff bis Pfifferlingstiel und dem Despoten vom Boporos. Eine schnelle „Antwort“ folgte auf die Frage „Warum werfen keine hübschen Frauen ihre BHs?“ Das „absolute Ende“ seiner Zugaben verlegte BB zu einer „Mega-Party im Altenheim“. Mit Heiterkeitsszenen und wiederholtem „Applaus auf offener Bühne“ hatte das Publikum das barbarisch-bayerische Musical begleitet.

Gemeinsam löschen, schützen, retten und bergen sie, wenn sie gerufen werden. Dass sie auch gemeinsam feiern können und wollen bewiesen 21 Feuerwehren zwischen Auerbach und Neustadt an der Waldnaab. Die 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach wurde am 3. Juni zu einem Freundschafts- und Kameradschaftstreffen besonderer Art.

Dass die heimischen Floriansjünger zu feiern verstehen, bewiesen sie in den vergangenen Jahren.

Nach zwei musikalischen und komödiantischen Vorlaufabenden setzten am Sonntag rund 350 Feuerwehrler aus dem westlichen und mittleren Teil des Landkreises zum Sturm auf die Rußweiherstadt an. Dem Aufruf „An die Krüge!“ ging ein schier nicht enden wollender Festzug von

der Jahnstraße zum Feuerwehrplatz voraus. Angeführt wurde er von der Stadtkapelle, den Bürgermeistern mit Stadträten, den Landräten Andreas Meier und Albert Nickl, der Feuerwehrführungsriege des Landkreises mit Kreisbrandrat Marco Saller, Polizeihauptkommissar Walter Schöffler und Stadtverbandsvorsitzendem Dieter Kies. Den Feuerwehren schlossen sich elf örtliche Vereine an. Zu BRK, Frauenbund, Karten- und Schachverein, Kleintierzuchtverein, Kolping, Liedertafel, Reservistenkameradschaft, Soldatenkameradschaft, Sportanglern und Wasserwacht gesellte sich der Sportklub mit rund 120 Teilnehmern seiner Sparten. Unter sie hatten sich noch die Blaskapelle Kirchenthumbach und das Blasorchester der Musikschule im VierStädtedreieck gemischt.

Manchem der Vereinsmitglieder und der Zuschauer mögen Erinnerungen an die Kinder- und Jugendzeit gekommen sein: „Wenn die bunten Fahnen weh'n“. Der Macht dieser im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer mussten sich an der Kreuzung vor dem Feuerwehrplatz alle sonstigen Verkehrsteilnehmer beugen. Der zur Straße hin abgesicherte Feuerwehrplatz gleich einer Feiermeile mit vielen Genussangeboten. Die Floriansjünger hatten generalstabsmäßige Vorarbeit geleistet, um die Teilnehmer des Festzugs und die unentwegt strömenden Besuchermassen bewirten zu können.

Dank und Anerkennung für 150 Jahre Dienst für den Nächsten wurde der Feuerwehr von mehreren Rednern zuteil. Mit einer Rückschau auf die Zeit der Gründung beklagte Bürgermeister Lehr den Verlust von 90 Prozent der örtlichen Bausubstanz innerhalb von nur 15 Monaten.

Nach dem grandiosen Festzug wurde die Jubelwehr am Festplatz mit Lobpreisungen überhäuft. Schirmherr Hubert Schug nannte das Feuer die erste Entdeckung der Menschheit, das seit Urzeiten dessen Freund aber auch dessen Feind ist. Er berichtete von Feuerwehren im alten Rom und sah in ihnen auch heute noch Eckpfeiler der öffentlichen Sicherheit. Der Eschenbacher Wehr bescheinigte er einen wichtigen Teil des Netzes, das die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Er anerkannte die kontinuierliche Ausbildung und die erfolgreiche Jugendarbeit und erkannte in den Angehörigen der Wehr „weit mehr als nur Mitglieder eines Vereins“. Schug bezeichnete sie als Spezialisten, „die sich in jeder kritischen Situation auf ihre Kameraden verlassen können und ihre Freizeit dem Dienst am Nächsten opfern“. Aus diesem Grund zeigte er sich stolz darüber, die Schirmherrschaft über die Jubiläumfeier übernehmen zu dürfen. Der Chef der Schug-Media-Group räumte ein, selbst ein Feuerwehrauto zu besitzen, ohne es bedienen zu können. Er lud zu einer Unterrichtsstunde ein und übergab ein „Kuvert mit Gruß“.

Mit den Worten „Erzähle mir die Vergangenheit und ich werde die Zukunft erkennen“ nahm Peter Lehr eine Anleihe beim chinesischen Philosophen Konfuzius und wandte sich den drei verheerenden Großbränden der Jahre 1867 und 1868 zu. Mit Hinweis auf die damalige Bürgerwehr und die engen Gassenbereiche räumte er ein, dass es damals kein organisiertes Löschen gab und die Löschmöglichkeiten sehr begrenzt waren. Der Bürgermeister berichtete von Landgerichtsassessor Plasi, der einem Aufruf des Bezirksamtmanns Zethner vom 4. Juli 1868 gefolgt war und am 10. Oktober 1868 die Freiwillige Feuerwehr Eschenbach gründete. Diese habe sich in der Folgezeit durch Ausbildung und Ausrüstung den jeweiligen Bedürfnissen angepasst und weiterentwickelt.

Mit Blick auf die jüngste Vergangenheit sprach er mit Stolz vom neuen Geräte- und Schulungshaus und dankte für 150 Jahre „Dienst für euer und unser Eschenbach“. Der Führungsriege der Wehr übergab er Eschenbach-Schirme „Mein Herz schlägt für Eschenbach“ und ein Jubiläumskuvert.

Kurz fasste sich Landrat Andreas Meier. Er gratulierte zum Jubiläum und bescheinigte Hubert Schug, seine Aufgabe als Schirmherr „ganz gut gemacht“ zu haben. Nicht verkniefen konnte er sich einen Vergleich: „Schug hat ein Feuerwehrauto, das er nicht bedienen kann. Ich habe kein Feuerwehrauto, könnte es aber bedienen.“

Der frischgebackene Kreisbrandrat Marco Saller bescheinigte der Eschenbacher Wehr eine 150-jährige Erfolgsgeschichte. Er nannte sie einen Eckpfeiler der Bürgersicherheit und rief ihr zu: „Macht weiter so!“ „Ohne die Männer und Frauen, die oft einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, mit Herzblut bei der Sache sind und in ihren Einsätzen oftmals auch ihre Gesundheit und nicht selten ihr Leben aufs Spiel setzen, wäre unsere Stadt ein ganzes Stück ärmer“, zeigte sich Dieter Kies als Sprecher aller örtlichen Vereine überzeugt. Sein Geschenk war anlassgemäß ein „Flammentaler-Kuvert“.

Stefan Schedl, Thomas Kormann und Martin Rodler wandten sich als Vertreter der Patenwehren Speinshart, Auerbach und Tremmersdorf an den Jubelverein. Sie gratulierten zum „super gelungenen Fest“ und hatten „Beiträge zur Terrassengestaltung am Feuerwehrhaus mit zusätzlicher Flüssigkeit“ im Reisegepäck. Thomas Schreml und sein Vize Korbinian Dunzer übergaben an die Gastredner Erinnerungstafeln.

Zu Beginn des offiziellen Teils am Festgelände hatte Vorsitzender Thomas Schreml die große örtliche und auswärtige Beteiligung am Fest als Zeichen der Verbundenheit gewertet und neben Landräten, Bürgermeistern, Kreis- und Stadträten auch Kreisbrandrat mit Führungsriege, Polizeichef und die Vorsitzenden des Stadtverbandes willkommen geheißen. Den Schirmherrn schrieb er die Verantwortung für das Kaiserwetter zu. Der Bevölkerung, ohne deren Zuspruch ein solches Fest nicht möglich wäre, dankte er für den großen Zuspruch, den drei Musikkapellen für die Bereicherung des „beeindruckenden Festzugs“. Die Stadtkapelle begleitete die Festlichkeit bis in die Abendstunden mit schmissiger Musik.

Walther Hermann



Wasserwacht Ortsgruppe Eschenbach

Heidi und Patrick sagen „Ja“

In der Pfarrkirche Sankt Margareta in Leuchtenberg geben sich Heidi Zitzmann und das Wasserwachtsmitglied Patrick Fuchs das Jawort.



„Die Liebe hört niemals auf“, sagte Pfarrer Adam Nieciecki bei der Predigt im Trauungsgottesdienst. Dabei stellte der Priester heraus, dass durch Jesus Unmögliches wahr wird und durch die Kraft des Glaubens werde das Paar Segen erhalten. „Wenn ihr vorbehaltlos Ja zu einander sagt, so erfährt ihr die Liebe Gottes. Menschliche Liebe zueinander ist göttliche Liebe und gemeint ist nicht ein Traum der Liebe sondern die konkrete Liebe Gottes. Und wenn die Liebe ganz dem Anderen geschenkt wird hört sie niemals auf.“

Nach der kirchlichen Zeremonie standen alle Hochzeitsgäste vor dem Kirchenportal, um das Brautpaar zu empfangen. Dazu hatten sich viele Vereine gesellt, um das frischvermählte Paar mit so manchen Hindernissen zu beglückwünschen. Bei der Wasserwacht Eschenbach ist der Bräutigam Naturschutzbeauftragter. Ein große Abordnung mit Vorsitzenden Josef Ott stand mit Schwimmbrettern Spalier und das Paar wurde aufgefordert die Rettungsseile durchzuschneiden.

Sieglinde Schärtl



Ehrenamtliche Helferinnen & Helfer sind das Rückgrat unserer Gesellschaft.

Mit dem Bürgerpreis 2018 wollen wir das freiwillige Engagement im karitativen, sportlichen oder sozialen Bereich würdigen. Nominieren Sie jetzt Ihren persönlichen Favoriten und Helfer von nebenan für den Bürgerpreis 2018.

Details und Anmeldeformular auf www.vspk-neustadt.de oder in einer unserer Geschäftsstellen.

 **Vereinigte Sparkassen**
Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Hexenhäusl

Am Rußweiher · Großkotzenreuth 6
Tel. 0 96 45 / 60 10 46



Pächter: Familie Bohne

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11 - 23 Uhr

Sa + So 10 - 23 Uhr

Do Ruhetag

An Feiertagen und nach Vereinbarung geöffnet!

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Gutbürgerliche Küche durchgehend von 11.30 bis 20.30 Uhr
Kaffee und Kuchen am Nachmittag

Vom Donnerstag, 25. Oktober bis einschließlich
Sonntag, 4. November machen wir Urlaub.

Am Dienstag, 20. November ist für uns der letzte
Tag als Pächter vom Hexenhäusl.
Wir gehen in den Ruhestand.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich
bei unseren deutschen und amerikanischen
Gästen für die jahrelange Treue bedanken.

Angelika und Hans-Jürgen

Spenglerei

Michael Traßl

Sanitär - Heizung - Solar
Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



**Verein für
Deutsche Schäferhunde (SV) e. V.
Ortsgruppe Eschenbach i.d.OPf.**

Internationale Landesgruppennachschau

192 Schäferhunde aus 14 europäischen Ländern und ein US-Amerikaner gaben sich im Juli ein Stelldichein in der Rußweierstadt. Mit dabei die Hündin mit dem vornehmen Namen „Ambra von Pallas Athene“ aus dem bayerischen Otzing.

Als Vorbereitung und zur Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Nürnberg hatte die Landesgruppe den örtlichen Verein nun bereits zum wiederholten Mal mit der Austragung der internationalen Landesgruppennachschau beauftragt.

Das Sprachengewirr auf der Übungsanlage des Vereins hatte geradezu babylonische Ausmaße. Denn neben unterschiedlichen deutschen Zungenschlägen waren Hundeführer aus Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Tschechien, Ungarn und den USA vertreten. Sie nutzten die wichtigste Zuchtveranstaltung der Landesgruppe, um ihren Hunden durch ein hochkarätiges Richterkorps Zuchtqualität bescheinigen zu lassen.

Am Vormittag überzeugten sich die Richter ob die vorgestellten Junghunde geröntgt und gechipt sind. Es folgten Wiegen, Vermessen, Zahn- und Hodenkontrolle. Als Schirmherr übermittelte zweiter Bürgermeister Karl Lorenz nach Willkommensworten von Vorsitzenden Michael Siegler die Grüße von Bürgermeister und Stadtrat. Er dankte dem ausrichtenden Verein für die Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe und zeigte sich überzeugt, dass er mit der Erfahrung seiner Helfer für einen reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung sorgen wird. Den Hundeführern wünschte Lorenz, dass sie mit ihren Vierbeinern nach monatelangen Vorbereitungen die strengen Wertungskriterien erfolgreich bestehen. Als Anerkennung für deren Mühen übergab er an Vorsitzenden Siegler eine kleine finanzielle Unterstützung.

Klaus Dworschak, der Vorsitzende der Landesgruppe, bescheinigte Eschenbach die Funktion eines Mittelzentrums, zu dem Hundeführer aus einem Umkreis von bis zu 40 Kilometern zum Training kommen.



Landesgruppennachschauwart Erich Bösl zeigte sich überzeugt, „dass wir mit der Ortsgruppe Eschenbach für die Nachschau wieder eine Ortsgruppe gewählt haben, die ein gutes Gelingen der Veranstaltung erwarten lässt“. Als Zeichen der Wertschätzung steckte er Lorenz das Förderabzeichen des Verbandes an.

Vor einer großen Zuschauerkulisse glich das weitere Prüfungsgeschehen einer Präsentation am Laufsteg. Wesenssicheres und selbstsicheres Auftreten waren ebenso Wertungskriterien wie langsamer Schritt beim Führen und drangvoller Lauf bei Bewegungsrunden. Im internationalen Stimmengewirr fielen besonders Hundebesitzer aus Böhmen auf.

Gruppenweise gab Frank Goldlust, Landesgruppennachschauwart Berlin-Brandenburg, die Beurteilungsergebnisse bekannt. Zahlreiche „sehr gut“ weckten erkennbare Freuden.

In einem abschließenden Resümee sprach Landesgruppennachschauwart Dworschak von einer insgesamt sehr guten Qualität der Hunde und einem „top organisierten Gesamtanlauf“. Er bescheinigte der Ortsgruppe eine optimale Aufgabenverteilung. Zu Verpflegung und Bewirtung fand er nur die Worte „kulinarisch super“.

Walther Hermann

Zur
Kirwa
empfehlen wir:



- **Schmier- und Grießkuchen mit Safran**
- **Kirwa-Küchla**
- **Herzhaft-Deftiges Römerbrot mit Röstzwiebeln und Haferflocken**

Bei Abgabe dieses Abschnittes erhalten Sie eine ofenfrische

Heitzer Breze

Bäckerei HEITZER

Karlsplatz 9 - 92676 Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 63 79

Am Pfarrhof 4 - 95519 Schlammersdorf

Tel. 0 92 05 / 2 40

Feinste Rohstoffe und die Leidenschaft am Backen sind die besten Zutaten für unsere Backwaren.

Für unsere neue Verkaufsstelle in Grafenwöhr suchen wir noch engagiertes Personal

Ihre persönliche Wunsch-Versicherung.

So individuell wie Sie selbst: Sicherheit für Auto, Motorrad, Oldtimer und Wohnmobil. Schauen Sie jetzt bei mir vorbei, ich berate Sie gerne.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach

petra.gottsche@allianz.de
www.allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49
Fax 0 96 45.84 02



Weich/Hartholz – 12 p. Pack; 96 Pack/Pal
Mini-Hartholz – 16 p. Pack; 100 Pack/Pal

Thermospan – 15kg p. Sack; 66 Sack/Pal
EU Pellets – 15kg p. Sack; 65 Sack/Pal

Paletten mit 1,8 oder 2 Raummeter

12 p. Pack; 96 Pack/Pal

4-Kant Briketts			Pellets Sackware				Scheitholz				Pini & Kay Briketts		
Holzart	EP*	Palette	Produkt	Norm	EP*	Palette	Holzart	Länge	1,8 RM	2 RM	Holzart	EP*	Palette
Weichholz	2,15 €	187,20 €	Thermospan	ENPlus A1	4,40 €	260,00 €	Eiche	25 / 33		208,99 €	Hartholz	2,79 €	230,00 €
Hartholz	2,25 €	198,72 €	EU Pellets	EN A1	3,66 €	224,90 €	Birke	25 / 33	180,00 €	199,00 €			
Mini-Hartholz	2,27 €	210,00 €	EU Pellets	EN A2	3,58 €	219,70 €	Buche	33	205,00 €				

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo – Sa nach Absprache

Jetzt neu: Lieferung innerhalb 10km gratis!**

Grillkohle – 10kg Sack
10,99 €

NEIFERT BRENNSTOFFE

Obere Zinkenbaumstraße 16c
92676 Eschenbach
Tel: 09645 / 561 90 22
www.neifert-brennstoffe.de
Verkauf: Pressather Str. 57, Eschenbach

Brennholz im Netz

Holzart	Menge	Netz
Buche	ca. 8,8 kg	3,49 €
Eiche	ca. 7,0 kg	2,99 €
Birke	ca. 7,0 kg	2,89 €
Anzündholz	4 kg	2,49 €

*EP gültig bei Einzelkauf, ab Abnahme einer Palette sind Palettenpreise gültig. ** Lieferung innerhalb 10km von 92676 Eschenbach. Beachten Sie unsere Lieferbedingungen auf www.neifert-brennstoffe.de. Nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Preise gültig ab 01.09.2018.



Gesellschaft „Frohsinn“

„Frohsinn“-Protokoller Rudi Danzer feierte 75. Geburtstag

„Lieber Rudi, zum 75. Geburtstag wünsche ich Dir alles Gute, Glück, Zufriedenheit, viel Gesundheit und Gottes Segen!“ Mit diesen Worten begann „Frohsinn“-Vorsitzender Erwin Dromann seine Laudatio auf Rudi Danzer. Bereits 1970 trat er in die Fußstapfen seines Vaters ein und wurde Mitglied, seit 1990 ist er Schriftführer der Gesellschaft „Frohsinn“. Seitdem hat er mehr als 6.500 Geburtstagskarten geschrieben, viele auch selber zugestellt. „Mehr als 425 Seiten Protokoll, zu Beginn noch im ehrwürdigen Protokollbuch aus der Gründungszeit der Gesellschaft sind Zeugen für die Hingabe, mit der Du dieses Ehrenamt ausübst.“

Mit einem „Vergelt's Gott“ bedankte sich Dromann bei Danzer, der 2011 Ehrenmitglied wurde, dafür, dass er unermüdlich neue Mitglieder anwirbt. „179 hatten wir 2010, wenn wir jetzt 485 haben, verdankt es der „Frohsinn“ Deiner Werbetätigkeit.“ Dromann ist sich sicher, dass er beim Familientag am 15. September den 500. Frohsinnler begrüßen kann.

Ein Wertbrief war das Geschenk, mit dem der Vorsitzende dem Rudi zum „Halbrunden“ gratulierte. Mit ihm war die gesamte Vorstandschaft im Gasthof „Weißes Roß“ aufmarschiert. Auch die Stadtkapelle, die Rudi Danzer ein Ständchen spielte und die Feier musikalisch umrahmte, sowie Freunde aus Vereinen gratulierten dem Rudi.

Bürgermeister Peter Lehr verband den persönlichen Glückwunsch mit dem Erinnern an die Mitarbeit von Rudolf Danzer im Rathaus, wo er für alle sozialen Angelegenheiten verantwortlich war. 20 Jahre war er Personalratsvorsitzender, 38 Jahre ehrenamtlicher Leiter der Stadtbibliothek, 43 Jahre Leitung der jährlichen Auswahlprüfung für den mittleren nicht-technischen Dienst sind Zahlen, die für sich sprechen, so Rathauschef Peter Lehr. Mit einer Urkunde und einem

Gutschein dankte er Rudolf Danzer für seinen großartigen Einsatz.

Auf insgesamt 14 kirchliche und weltliche Vereine, in denen er Mitglied ist, verteilt Rudolf Danzer sein Engagement. Einer davon ist der VdK, stellte Ortsvorsitzender Klaus Lehl im Glückwunsch zum 75. Geburtstag von Rudolf Danzer fest und dankte ihm für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand. Bereits 2004 war er von Vinzenz Dachauer, dem damaligen Vorsitzenden des Ortsverbands, für zehnjährige Mitarbeit mit der VdK-Mitarbeiternadel geehrt worden.

Auch Klaus Lehl überreichte Danzer ein Geschenk. In die Gratulantschar reihte sich auch Dr. Sabine Schultes ein. Die CSU-Ortsvorsitzende bedankte sich bei Rudolf Danzer, der bereits seit 55 Jahren Mitglied ist, auch dafür, dass er 39 Jahre dem Ortsverband als Schriftführer wertvolle Dienste geleistet hat.

Bild und Text: Georg Paulus



Mit dem Geburtstagskind Rudi Danzer (Bildmitte mit dem Wertbrief) feierten seine Familie sowie (von rechts) dritter „Frohsinn“-Vorsitzender Ludwig Schneider, Bürgermeister Peter Lehr, „Frohsinn“-Präsident Erwin Dromann, Schatzmeister Josef Rupprecht (halb verdeckt), VdK-Vorstand Klaus Lehl und zweiter „Frohsinn“-Vorsitzender Max Ott.



MARITA GRADL
FIGUR-FORMING- & KOSMETIKSTUDIO



Solarium • Kosmetik
Fußpflege • Rollenmassage • Body-Wrapping
Kosmetika • Gel-Nagel-Modellage
Aromatherapie-Massagen

Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11



HAMMERMÜHL
Western-Riding

RANCH
Inh.: Gerhard Fröch

Hammermühle 1
92676 Eschenbach
Phone: +49 (0) 9645 / 918 239
Mobile: +49 (0) 171 / 362 810 8

E-Mail: info@hammermuehlranch.com
Web: www.hammermuehlranch.com



Reitstunden • Ausritte • Ponyreiten • Kindergeburtstage • Ponykutschfahrten



Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 / 86 60 • Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de



TurboPerformance
professional chiptuning

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de



Ganz klares Ergebnis!
Die ausgezeichneten und energiesparsamen
Geschirrspüler von Miele.



Stiftung Warentest GUT (2,5)
2, Best. (0,2) (2,4)
In Test:
3 Stand-Geschirrspüler
(60 cm)
Ausgabe 07/2017
www.test.de
17AM77
G 4940 SC Jubilee

TESTSIEGER
Stiftung Warentest GUT (1,9)
In Test:
11 selbstintegrierbare
Einbau-Geschirrspüler
(60 cm)
Ausgabe 06/2016
www.test.de
16OM25
G 6200 SCI

TESTSIEGER
Stiftung Warentest GUT (1,9)
In Test:
10 selbstintegrierbare
Einbau-Geschirrspüler
(60 cm)
Ausgabe 06/2016
www.test.de
16OM25
G 6260 SCVi

WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK
Miele-
vertrags

händler

Kalvarienberg 21 · 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 · Fax (0 96 45) 63 60

TESTSIEGER*
Stiftung Warentest GUT (2,2)
zusammen mit einem
Gerät einer anderen Marke
In Test:
8 integrierbare
Einbau-Geschirrspüler
(60 cm)
Ausgabe 07/2017
www.test.de
17JW36
G 6730 SCI

TESTSIEGER*
Stiftung Warentest GUT (2,2)
zusammen mit einem
Gerät einer anderen Marke
In Test:
10 selbstintegrierbare
Einbau-Geschirrspüler
(60 cm)
Ausgabe 07/2017
www.test.de
17AX26
G 6770 SCVi

miele.de



www.bestattung-bauer.de

Bestattung BAUER

**Wir sind bei einer Bestattung auch in
Eschenbach und Umgebung immer für Sie da.**



Eschenbach
Karlsplatz 2
09645/ 918 4410

Mit 80 jähriger Erfahrung sind wir das erste und auch das größte Bestattungshaus im Vierstädtedreieck und können Ihnen dadurch das **beste Preis/Leistungsverhältnis für alle Bestattungsformen** bieten.
Die Berechtigung als einziger Bestatter der Region das Fachzeichen führen zu dürfen, sowie die ISO-Norm Zertifizierung dokumentieren unsere besondere Qualifikation.
Auch in allen Fragen der **Bestattungsvorsorge** für sich selbst, den Partner oder in der Familie sind wir Ihr erster Ansprechpartner.

Sie erreichen uns auch in Weiden und unserer Filiale in Pressath:
Weiden, Zur Centralwerkstätte 20, Tel. 0961/ 34050
Pressath, Buchenstr. 12, Tel. 09644/ 680 376



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Bergwandern in den Dolomiten

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Wandergruppe der Reservistenkameradschaft in der Südtiroler Bergwelt, insbesondere in den Dolomiten, unterwegs.

In der letzten Juniwoche lockte mit dem jahrhundertealten Stauderhof erneut ein Bergbauernhof im Prager Tal. Bereits während der Anreise fielen Stichwörter wie Plattkofel, Rosengarten, Piz Boe, Peitlerkofel, Latemar, Sassongher, Col di Lana, Piskiadu oder Drei Zinnen. Erinnerungsphilosophie machte sich breit.

Als grandiose Felsarenen ließen die Sextener Dolomiten die Herzen höher schlagen. Vom Kreuzbergpass aus, der Wasserscheide Adria/Schwarzes Meer, vermittelten erste exponierte Felspassagen unterhalb des Elferkofels vorbereitende Bergerlebnisse. Die Dolomitenfreuden steigerten sich während der aussichtsreichen Gipfeltour zum Knieberg, einem Aussichtsberg zwischen Sexten und dem Comileco. Die Fernsicht reichte bis zu Großvenediger und Großglockner in Österreich. Die Stille der Bergwelt wurde nur von Warnrufen der Murmeltiere unterbrochen. Beeindruckend die rot schimmernden Hänge der Almregion. Die Alpenrosen befanden sich in voller Blüte. Bei dieser und bei den folgenden Touren konnten teilweise ehemalige Kriegswege genutzt werden.

Wiederholt „stolperte“ die Wandergruppe auch über Relikte des 1. Weltkrieges und der folgenden Jahrzehnte. Auffällig waren besonders Anlagen der Sperrgruppe Kreuzberg-Sattel, die nach der Machtübernahme Mussolinis von 1925 bis 1940 als Befestigungen des „Vallo Alpino“ gegen Österreich angelegt wurden. Am Knieberg durchliefen die Reservisten noch Reste italienischer Stellungen aus dem 1. Weltkrieg. Als ortsbildprägend wirkte das Fort Mitterberg bei Moos, das die Österreicher bereits Ende des 19. Jahrhunderts errichtet hatten.

Zu Schauwanderungen wurden Touren im Bereich des Karnischen Höhenweges. Die Sextener Dolomiten mit Rotwand, Dreischusterspitze und Haunold wirkten wie grandiose Felskulissen. In den angesteuerten Berghütten lockten stets flüssige und feste Südtiroler Gaumengenüsse.

Walther Hermann



Gelebte Tradition

HEBERBRÄU Historische Landbrauerei mit Bierkeller und Biergarten
Auerbacher Str. 14
91281 Kirchentumbach
www.heberbraeu.de

Brauereiabholung
Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Freitag 13.00-18.30 Uhr,
Samstag 8.00-12.00 Uhr,
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 09647/929718 oder Tel.: 09647/369

Feste Feiern bei Heberbräu!

**Renner
TAXI** GbR



Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder
auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

Design by: **BILD-PUNKTE**
WIRTSCHAFTSDRUCKEREI

**CoMputer
Service**

Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

Viren- und Kinderschutz

HILFE FÜR SENIOREN

Telekom Umstellungshilfe

**Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör**



Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.

info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 - 20 52 613

Fenster und Türen

RASS



SCHÜCO



**Kunststoff- & Aluminiumfenster
Haus- & Innentüren
Wintergärten & Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Brandschutztüren**

Eigene Fertigung!

**Besuchen sie unsere Ausstellung Mo - Fr von
8 - 18 Uhr und Sa nach Terminabsprache!**

Telefon: 09643-91521
www.fenster-tueren-rass.de

Gunzendorf 12
91275 Auerbach



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

*Frische Fleisch- und
Wurstwaren aus eigener
Schlachtung von Ihrer*

**Metzgerei
Franz Sporrer**



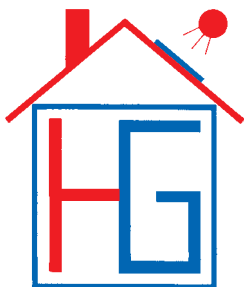
Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67



Blumenschmuckwettbewerb 2018

Gärten sind Wege zum Paradies. Zwei kompetente Juries, die im Rahmen des Blumenschmuckwettbewerbs im Auftrag der Stadt wieder unterwegs waren, glaubten, bei ihrer Besichtigungstour blühende Beweise dafür gefunden zu haben. Die Jurien waren überrascht auf die „grünen“ Einfälle der Gartenliebhaber. Einig waren sich die Spezialisten, dass Eschenbach wieder prächtig blüht. Die öffentliche Anerkennung der gemeldeten Teilnehmer findet im Herbst statt. Sie werden im Rahmen einer Versammlung, die vom Obst- und Gartenbauverein durchgeführt wird, von der Stadt mit kleinen Geldspenden und kleinen Präsenten ausgezeichnet.

Dieter Kies



HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

**Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst**

**92676 Eschenbach i. d. OPf.
Karlsplatz 28 / 30**

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

Minimale Maße – maximale Effizienz: **5 Jahre Garantie**
 Vitoladens 300-C-Ölbrennwertkessel
bei Anlagenausschaltung über die ViCare App.



Nutzen Sie die allgemeinen staatlichen Fördermöglichkeiten!
 Näheres von unseren Fachberatern.

VIESMANN

Größte Effizienz auf kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenem Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

BERATUNG **PLANUNG** **VERKAUF** **MONTAGE** **KUNDEN DIENST**

AUS EINER HAND

Eisen Lindner GmbH
 Eschenbacher Str. 7 - 92690 Pressath
 Tel: 09644/680639-0 - Fax: 09644/680639-9 - Mail: rupprecht@lindner-pressath.de



Bestattungen Emmerling

Wir stehen gerne helfend und beratend an Ihrer Seite.

Färbergasse 14
92676 Eschenbach
 Telefon (0 96 45) 2 87
 Fax (0 96 45) 61 64



RUSSWEIER
HOTEL - RESTAURANT




△ *Regionale Köstlichkeiten mittags & abends*
 △ *Kaffee und Eisvariationen*

△ *Gemütliches Ambiente mit Seeblick*
 △ *Modern eingerichtete Hotelzimmer*
 △ *Kegelbahn*
 △ *Eventveranstaltungen*
 △ *Geschenkgutscheine*

Minigolfanlage aus Sicherheitsgründen gesperrt

Großkotzenreuth 5
 92676 Eschenbach
 Tel. 09645 / 9 23 03-0
 Fax 09645 / 9 23 03-33
 e-mail: mail@russweier.de
www.russweier.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen

fliesen-gradl
 Handel - Verlegung

Badkomplettsanierung
 (alles aus einer Hand)

Ihr kompetenter Partner für **barrierefreie Bäder.**
 Wir sind erfahren mit KFW-, Krankenkassen- und Landkreisförderungen!

www.fliesen-gradl.de

Besuchen Sie unsere barrierefreie Ausstellung, wir haben keine Treppen und Schwellen!

Neue Amberger Str. 61 • 92655 Grafenwöhr • Telefon 0 96 41 / 73 18





Friedrich Hartmann GmbH

Neuhofer Str. 23 - 95473 Creußen - Tel. 09270/286 - Fax 09270/8691

- ❖ Neu- und Gebrauchtwagen
- ❖ allg. Reparaturen
- ❖ Unfallinstandsetzung
- ❖ eigene Lackiererei
- ❖ 24h Abschleppdienst
- ❖ TÜV im Haus
- ❖ Klimageservice
- ❖ Tankstelle + Waschanlage



Wasserwacht Ortsgruppe Eschenbach

Neues Einsatzgerät im Test

Ein Mofa für Schwimmer – so könnte man es vielleicht beschreiben. Viel Spaß hatten Wasserwachtler verschiedener Ortsgruppen beim Test eines möglichen neuen Einsatzgerätes am Eschenbacher Rußweiher.

In ständiger Weiterbildung befinden sich die ehrenamtlichen Retter der BRK-Wasserwachten des Landkreises. Dazu gehört neben dem klassischen Schwimmtraining und

Rettungsübungen an Land und Wasser natürlich auch das Ausprobieren neuer Geräte. Herr Flanagan und Herr Wagner der Firma „Seabob Rescue“ erläuterten die Funktionsweise und Besonderheiten des Geräts „Seabob“, von dem sie auch drei Geräte zum Ausprobieren mitgebracht hatten. Die Mitglieder der Wasserwachtortsgruppen Eschenbach, Pressath, Weiherhammer, Vohenstrauß und Weiden ließen sich durch das Wasser ziehen um ein Gefühl für das Gerät zu bekommen. Des Weiteren wurden Rettungsübungen durchgeführt. Sogar mit dem Spineboard oder dem Gurtretter ausgestattet wurde die Einsatzfähigkeit getestet. Die Wasserwachtler bedankten sich herzlich bei den Vertretern der Firma „Seabob Rescue“ für den aufschlussreichen Nachmittag. *Doris Mayer-Englhart*



Jugendtraining jeden Samstag um 16:15 Uhr

Alle schwimmbegeisterten Kinder (ab ca. 7 Jahren), Jugendlichen und Erwachsenen sind bei der Wasserwacht herzlich willkommen das Training auszubüben. Die Neu-Wasserwachtler sollten mindestens 100 m am Stück schwimmen können und einen Ring aus brusttiefem Wasser hochtauchen. Das Jugendtraining startete am Samstag, den 15.09. in der Schwimmhalle Eschenbach. Treffpunkt ist jeden Samstag um 16:15 im Foyer. Trainingsende ist ca. 17:30 Uhr.

Unser Angebot
vom 01.09.-31.10.2018

Anzug, Kostüm
ausgenommen Leder,
Falten, Seide **14,- €**

Steppdecke, Unterbett
21,50 €

Wir empfehlen Ihnen unsere Annahmestelle
in Eschenbach: **Schneiderei „Stichfest“**.

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de - Internet: www.nicklas.de



DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. Opf.

Telefon: 09645 / 91 87 319

E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de

Web: www.schneiderei-stichfest.de

Schuhreparatur-
Annahme





Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE COMBO LIFE.



Der neue Combo Life passt perfekt in Ihren Alltag. Mit geräumigem Interieur, moderner Technologie sowie top Ausstattung und Sicherheitsfeatures unterstützt Sie der flexible Familienvan souverän bei allen Herausforderungen – vom Wocheneinkauf bis hin zum Urlaubstrip.

- Panoramadach mit Dachgalerie und indirekter Beleuchtung¹
- innovative Fahrer-Assistenzsysteme¹, wie Automatischer Parkassistent und 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- flexibles Sitzkonzept¹
- jede Menge Stauraum

Jetzt auf den neuen Combo Life umsteigen!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Combo Life Edition, 1.2 Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS) Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 23.450,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,9-6,3; außerorts: 5,2-5,0; kombiniert: 5,8-5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 133-125 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse C

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

AUTOHAUS
Richter
Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de

Oberpfälzer Heimatspiegel 2019



NEU!
Ab Ende September im Buchhandel erhältlich.

- » Mehr Inhalt – jetzt 224 Seiten
- » Neues Layout
- » Noch mehr Farbe
- » Das unentbehrliche Jahrbuch für alle Freunde der Oberpfalz

nur **8,95 EUR**

ISBN: 978-3-947247-12-7
14,8 x 21 cm, **224 Seiten**, kartoniert, zahlreiche Abbildungen

Buchhandlung und Verlag
Eckhard BODNER
Pressath
Aus Liebe zur Heimat

Hauptstraße 1
92690 Pressath
Telefon 0 96 44/80 00
0 96 44/9 11 47
Telefax 0 96 44/9 11 49
E-Mail: buecher.bodner@t-online.de

Im Buchhandel oder direkt beim Verlag Eckhard Bodner erhältlich!

www.buchhandlung-bodner.de

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

Ihr Meisterbetrieb für Raumdesign

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



SC Eschenbach

Judo

Erfolgreiche Saison für die Judoabteilung

Eine Gürtelprüfung mit 20 Prüflingen, ein selbst ausgerichtetes Mannschaftsturnier, die Vorstellung der Sparte beim Tag der Vereine der Wirtschaftsschule und fünf Geehrte bei der Sportlerehrung: Die Judoabteilung des SCE blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Basis bilden die wöchentlichen Übungseinheiten.

Immer mittwochs treffen sich die Judoka jeden Alters zum Training. Um 17 Uhr beginnt die Einheit der Anfänger von fünf bis zehn Jahren.



Gürtelprüfung im März 2018

Nach und nach versammeln sich die Kinder in ihren weißen, festen Baumwollanzügen und farbigen Gürteln auf der Matte. Obligatorisch beginnt das Training mit dem Abknien und einer Verbeugung der Trainer und Athleten voreinander. Dieses alte Zeremoniell stammt aus Japan, dem Ursprungsland des Judo.

Anschließend wärmen sich die Kinder mit Fangen, Ballspielen, Staffelläufen, Parcours oder Turnübungen auf und schulen dabei spielerisch und vielseitig ihren Körper, lernen aber zudem Teamfähigkeit und Miteinander kennen. Danach werden die Falltechniken geübt, die sich neben dem hohen Stellenwert auf der Matte auch im Alltag als nützlich erweisen können, beispielsweise bei einem Sturz.

Nun suchen sich die Judoka je einen Partner und verbeugen sich voreinander, ein Zeichen der Fairness. Auch dies zählt zu den Judowerten, die im Training vermittelt werden und durch die der Sport nicht nur zur körperlichen Betätigung, sondern auch zur geistigen Entwicklung beiträgt.

Angeleitet von den Trainern Sandra Querfurth und Susanne Schubert erlernen die Kinder neue Wurf- und Festhaltetechniken und üben sie gemeinsam. Ziel ist es, den Gegner auf den Rücken zu werfen und anschließend dort zu fixieren. Auch im Randori, dem Übungskampf, werden die Techniken erprobt. Die Lernarbeit gipfelt schließlich in der jährlichen Gürtelprüfung, wo die Judoka unter den strengen Augen eines Prüfers bestimmte Fall-, Wurf- und Bodentechniken vorzeigen müssen und bei bestandener Prüfung den nächsthöheren Gürtel erhalten. Im März 2018 legten 20 Judoka erfolgreich Prüfungen vom weiß-gelb-Gurt bis zum orange-Gurt ab.

Darunter waren auch mehrere Athleten aus der zweiten Trainingsgruppe. Hier trainieren die Fortgeschrittenen (aktuell von 13 bis 60 Jahren) gemeinsam mit den Trainern Larry Querfurth und Knut Gerlach. Letzterer ist vor einem Jahr neu zum SCE hinzugestoßen und ist Träger des 4. Dan (Meistergrad).

Nach wie vor steht die vielfältige körperliche Betätigung im Mittelpunkt, die Übungen verbessern Koordination, Kondition, Kraft, Schnelligkeit und Gleichgewicht. Neue Techniken werden erlernt und bereits bekannte wiederholt sowie in verschiedenen Varianten erprobt. Besonders durch seine Vielseitigkeit ist Judo ein Sport, aus dem Kinder und Erwachsene jeden Alters etwas für sich mitnehmen können.

Dies zeigte sich auch bei dem oberpfälzweiten Mannschaftswettkampf, den die Judoabteilung im April 2018 ausrichtete. Trainer, Familien und Freunde aus dem ganzen Bezirk fanden sich in der Halle ein, um die jungen Kämpfer aus drei Vereinsmannschaften anzufeuern.

Jugendliche sprach der Tag der Vereine an der Wirtschaftsschule an. Hier war die Judoabteilung ebenfalls vertreten und brachte den Schülern ihre Sportart näher. Die Interessierten durften selbst diverse Techniken ausprobieren.

Zudem waren die Eschenbacher Judoka auf Wettkämpfen und Lehrgängen in der ganzen Oberpfalz aktiv. Zwei von ihnen kämpften sogar in der Bezirks- beziehungsweise Landesliga und unterstützten den Bezirk Oberpfalz beim Renede-Smet- und Bayernpokal. Die Erfolge beschernten fünf Athleten Pokale bei der Eschenbacher Sportlerehrung.

Nun freuen sich die Trainer und Kämpfer auf eine neue erfolgreiche und ereignisreiche Saison. Das Training begann gemeinsam mit dem neuen Schuljahr am 12. September. Von 17:00 bis 18:00 Uhr trainieren die Anfänger, anschließend von 18:00 bis 19:15 Uhr die Fortgeschrittenen. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, zum Reinschnuppern vorbeizukommen.

Weitere Informationen rund um die Judoabteilung und Judo im Allgemeinen finden Sie auch online unter eschenbach-judo.de sowie telefonisch unter 09645/1207 oder per E-Mail an squerfurth@t-online.de.

Sandra Querfurth



92676 Eschenbach
Pressather Straße 57
Telefon: 09645/60 15 300
Mobil: 0170/44 64 008
E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- **Tages- und Wochenendausflüge •**
 - **Urlaubsreisen im In- und Ausland •**
 - **Club- und Vereinsausflüge •**
 - **Schülerreisen • Skifahrten •**
 - **Musicalfahrten • Flughafentransfer •**
- u. v. m.**



AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach



**Freuen Sie
sich auf
den Herbst**

**Vielfalt und
große Auswahl
an Jacken**

z. B.
**Stepp-
jacke**
schon ab 69,90 €
in vielen Farben

f Modehaus Rupprecht
Beim Strickerl

Tel. 0 96 43 / 9 11 82
modehaus-rupprecht.com

Beim Strickerl

**Modehaus
Rupprecht**
Auerbach

sympathisch · modern · kompetent



**Kommen Sie vorbei
und sehen die neuen
Küchen 2018**



EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

**Industriestraße 11
92676 Eschenbach**
Tel. (09645) 92 09-0
Fax (09645) 92 09-20

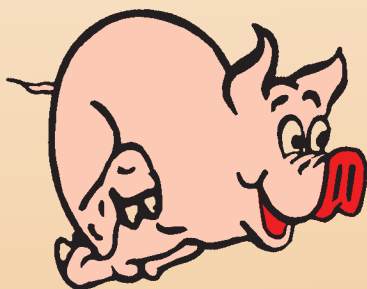
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr,
Sa 9 - 12 Uhr, oder nach Vereinbarung

**Metzgerei
Hubmann**

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38





SC Eschenbach Breitensport

Beim 27. Eschenbach Triathlon überquerte nach 1:10:57 Stunde Frank Dietrich als schnellster Eschenbacher nur acht Minuten nach dem 28 Jahre jüngeren Tagessieger die Ziellinie.

Der Volkstriathlon der Breitensportabteilung des SCE hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Er wurde erneut zu einem Treffen triathlonbegeisterter Sportler aus der Oberpfalz und auch darüber hinaus. Für viele der knapp 100 Starter wurde er zu einem Freundschaftstreffen. Kämpften die einen um Zeiten und Plätze, stand bei den anderen die olympische Idee im Vordergrund: dabei sein bei einer Vielfältigkeitsveranstaltung, die begeistert und als Test der eigenen Leistungsfähigkeit betrachtet wird. Zeugnis dafür war das Alter der Teilnehmer. Vertreten waren die Jahrgänge 1954 bis 2000. Einen Sonderpreis erhielt erneut das geradezu opulente Kuchenbuffet. Wie von Seiten der Bäckerinnen nach Ende der Veranstaltung zu hören war, übertrafen sich die Teilnehmer nach Ende ihrer Disziplinen im Schwärmen ob der Vielfalt, Auswahl und Qualität der kulinarischen Angebote. Dass diese bereits einen hohen Bekanntheitsgrad unter der Triathletenfamilie haben, beweist eine von vielen Lobpreisungen: „Wir kommen nur wegen eurem Kuchenbuffet!“

Nach Kontrolle der Fahrräder und Wettkampfbesprechung, Teilnahme war Pflicht, hießen Schirmherr Bürgermeister Peter Lehr, Abteilungsleiter Karl Lorenz und SCE-Vorsitzender Matthias Haberberger das startbereite Teilnehmerfeld willkommen, wünschten faire Wettkämpfe und riefen zur Vorsicht auf der Radstrecke auf. Lorenz dankte BRK, den Feuerwehren Eschenbach und Tremmersdorf, Motorradclub „Pilots“, Polizei, Wasserwacht, freiwilligen Helfern und Spendern für Unterstützung und Mithilfe.

Kräftige Armschläge peitschten durch das Wasser, als Bürgermeister Lehr um 14 Uhr den Startschuss für die Schwimmstrecke gab. Überwacht wurden die Schwimmer von der allseits präsenten Wasserwacht. Als Erster stieg nach 7,25 Minuten Julian Wohlfahrt (Laface Team Weiden) aus dem Wasser und wechselte auf die Radstrecke. Als Schnellste Schwimmerin der Frauen verließ nach acht Minuten Stephanie Schüler, ebenfalls vom Laface Team Weiden, den Rußweiher. Als Letzten nahmen am Ausstieg zwei Helferinnen nach 16,5 Minuten einen Teilnehmer der Seniorenklasse in Empfang.

Für die Raddisziplin über 25 Kilometer musste die Strecke Freibad – Holzmühle – Tremmersdorf zweimal gewältigt werden. An der Wendestelle vor dem Freibad hatten sich Scharen von Schlachtenbummlern versammelt, die die Radfahrer mit kräftigen Anfeuerungen auf den zweiten Streckenabschnitt schickten. An der Wendestelle lag Wohlfahrt noch in Führung. Bald darauf musste er allerdings wegen Radschaden aufgeben.

Die Laufstrecke führte traditionsgemäß um den Rußweiher. Noch viele Radfahrer waren unterwegs, als Andreas Besold vom RSC Marktredwitz nach einer Stunde zwei Minuten und 43 Sekunden das Zielband durchlief. Als Beste der Frauen folgte ihm nach 1:13:53 Stunde Julia Merk vom Laface Team Weiden. Sonderapplaus erhielt Joachim Behrend vom Skiclub Schwandorf, der in der Seniorenklasse 3 (1964) die drei Disziplinen in 1:51:34 Stunde bewältigte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause berichtete der 26-jährige Tagessieger Besold, dass er wegen Verletzungen den Fußballsport aufgegeben hat und seit 2013 Laufen in der Langdistanz trainiert. Er zeigte sich überrascht darüber, „wie gut es hier am Rußweiher gelaufen ist“. Wertete er die Schwimmdisziplin mit „heute ein schlechter Tag“, sprach er positiv über die Laufstrecke: „Laufen ist mein Steckenpferd, ich ging die Runde ziemlich entspannt an.“ Als bisherige Erfolge nannte er seine Triathlon-Siege in Weiden und Bamberg und den 2. Platz in Kulmbach. Julia Merk sah im Volkstriathlon Eschenbach eine „supergeile Veranstaltung“, zu der sie immer wieder gerne kommt.

Vor der Siegerehrung verteilte Bürgermeister Lehr Anerkennungs- und Erinnerungspräsente. Als jüngste Teilnehmer (Jahrgang 2000) freuten sich Karin Rösch (Wintersportverein Nabburg) und Micha Grosch (TSV Zirndorf) über eine Schmucktasche der Stadt. Den ältesten Teilnehmer (1954) Gregor Wirth gratulierte Lehr mit Eschenbach-Sekt für die erbrachte Leistung. Die weiteste Anreise



Die Triathlon-Stadtmeister 2018 (von links): Matthias Schwemmer, Frank Dietrich und Max Reiß mit Bürgermeister Peter Lehr und SCE-Spartenleiter Karl Lorenz.

hatte Astrid Bardenheuer aus Kassel. Sie benutzt künftig einen Schirm mit dem Aufdruck „Mein Herz schlägt für Eschenbach“. Auch der vom Verband beauftragte Kampfrichter Christian Kraus spannt bei Regen künftig einen Eschenbach-Schirm auf. Der Triathlon wird stets auch als Stadtmeisterschaft gewertet. Unter Berücksichtigung der Altersklassen überreichte Lehr Meisterschaftspokale an Frank Dietrich (Seniorenklasse 3, 1964, 1:10:57 Stunde), Matthias Schwemmer (Altersklasse 4, 1983, 1:15:54 Stunde) und Max Reiß (Seniorenklasse 2, 1970, 1:16:29 Stunde). Zum Eschenbach-Triathlon gehört seit Jahren eine Tombola. Für 30 Preise (Gutscheine und Sachpreise) zog Peter Lehr die Nummern.

Walther Hermann



Bitterer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ **Kanalbau**
- ❖ **Abbrucharbeiten**
- ❖ **Druckleitungen**
- ❖ **Horizontalpressungen**
- ❖ **Kabelbau**
- ❖ **Containerdienst**
- ❖ **Bauschuttrecycling**

92676 Eschenbach
Am Stadtwald 3/7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45



Heimatverein Eschenbach

Oldtimertreffen

Vor Jahrzehnten für Normalbürger erschwingliche Fahrzeuge, aber auch einige Luxuskarossen fuhrten im August auf den Stadtplatz ein. Ziel war der Karlsplatz, der ihnen auf Einweisung der Feuerwehr in vier langen Reihen für mehrere Stunden als Parkplatz diente.



Die Fahrt durchs Eschenbacher Land war Teil des 28. Oldtimertreffens, zu dem der KEM-Verband nach Kemnath geladen hatte.

Vor dem Landratsamt hieß Karlheinz Keck KEM-Vorsitzenden Elmar Högl und Piloten und Co-Piloten der nostalgischen Vehikel willkommen und kündigte als Vorsitzender des gastgebenden Vereins ein vielseitiges Willkommensprogramm an.



Dritter Bürgermeister Klaus Lehl dankte Feuerwehr, Polizei und Bauhof für die Unterstützung der Veranstaltung. Högl war sichtlich überrascht, als im Lehl zum Willkommen Eschenbach-Sekt und die Eschenbacher Künstlertasse überreichte.



Für interessierte Gäste schlossen sich Stadtführungen an. Bernhard Thurn befasste sich mit der Historie des 1570 erbauten Rathauses und machte Station beim 1979 gestifteten Rotary-Brunnen. Er weckte Erinnerungen an den Vorgängerbrunnen, auch „Eiserner Jüngling“ genannt, und

dessen wechselvolle Geschichte. Seine weiteren Ziele waren Landratsamt, Vermessungsamt und Bergkirche. Hans Ott führte über den Marienplatz, blickte zurück auf die Zeit der Stadtgründung und die Geschichte der Pfarrkirche. Nicht minder interessant war der Besuch des 400 Jahre alten Malzhauses mit Einblicken in das Eschenbacher Brauwesen.

Zentraler Treffpunkt aller Oldtimerfahrer war das Taubnschusterhaus. Nicht nur Gasträume und der bestuhlte Außenbereich füllten sich zusehends. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Getränke mit Zoigl fanden regen Zuspruch. Großes Interesse weckten die Ausstellungsräume im Obergeschoss. Neben Dokumenten zur Eschenbacher Braugeschichte galt das besondere Interesse der Gäste dem Eschenbacher Stadtmodell, vor dem Karlheinz Keck unentwegt Auskünfte erteilte und sich den Fragen der erstaunten Besucher stellte. Sie sahen in dem Modell ein Alleinstellungsmerkmal mit hoher Aussagekraft zu örtlicher Geschichte und Handwerkstradition. Im neuen Mehrzwecksaal war Albert Furtner gefragter Ansprechpartner zur aktuellen Ausstellung über ehemalige Gaststätten in und um Eschenbach.

Walther Hermann



Aus Liebe zum Menschen.

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0

Fax 09645 9216-444

www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiterin

möblierte Zimmer - auf Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste

- für Gymnastik

- für Beschäftigungstherapien

- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruhezonen

Kurzzeitpflege/

Verhinderungspflege

zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2015

Manuela Schusser

E-Mail: schusser@kvweiden.brk.de

Telefon: 09645 9216-401



STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH



Stadt-Apotheke

Stefan G. Weidinger e. K.

Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach

Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050

info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Geschäftsumstrukturierung am Marienplatz Isabelle Naber übergibt Lotto-Annahmestelle - FOTO OTT bleibt

EDEKA-Markt übernimmt ab 1. Oktober die Lotto-Annahmestelle der Familie Naber

Seit mehr als 40 Jahren ist die Lotto-Annahmestelle am Marienplatz 27 eine feste Adresse für Schreibwaren, Spielwaren, Geschenkartikel, Tabakwaren und Fotografie.

Jetzt ist es aber an der Zeit, die Sparte des Einzelhandels an einen würdigen Nachfolger zu übergeben. In der heutigen Zeit ist es für Kleinunternehmer schwierig dem Druck von Versand und Onlinehandel standzuhalten. Deshalb übergeben wir unsere Lotto-Annahmestelle an den EDEKA MARKT der Familie Peukert und wünschen ihnen viel Er-



**Kirchenthumbacher Str. 29
92676 ESCHENBACH
Telefon 0 96 45 / 84 85**

folg. Deren Angebot umfasst alle Tabak- & Presseartikel sowie auch Papeterie. Wir hoffen, dass sich all unsere langjährigen Stammkunden dort genauso wohlfühlen wie bei uns. Wir verabschieden, nach über 56 Arbeitsjahren, unsere Se-

niorchefin Jutta Görke in den wohlverdienten Ruhestand. Sie widmet sich nunmehr den Enkelkindern und unterstützt ihre Tochter auch weiterhin in allen Belangen. Wir freuen uns ihr dies endlich ermöglichen zu können.

Für Isabelle Naber beginnt nun ein neuer beruflicher Abschnitt: „Ich freue mich darauf, mich die nächsten Jahre immer neu zu erfinden, um meine Kreativität voll ausleben zu können. Die Fotografie ist meine Leidenschaft und wird auch immer ein großer Teil meines Lebens bleiben“.

Deshalb strukturieren wir in den nächsten Monaten unser Ladengeschäft so um, damit wir unsere Kunden in einer gemütlichen und persönlicheren Umgebung noch besser betreuen können.



FOTO OTT

09645/1619
isi@foto-ott.de



Achtung : Ab Oktober geänderte Öffnungszeiten !
Donnerstag: von 10 Uhr - 19.30 Uhr
Fototermine täglich nach Terminvereinbarung Mo Di Fr Sa

Geschaffen fürs *Leben.*

Menschen nehmen länger und viel aktiver am Leben teil als früher. Ein gutes Gehör ist die Grundvoraussetzung dafür.

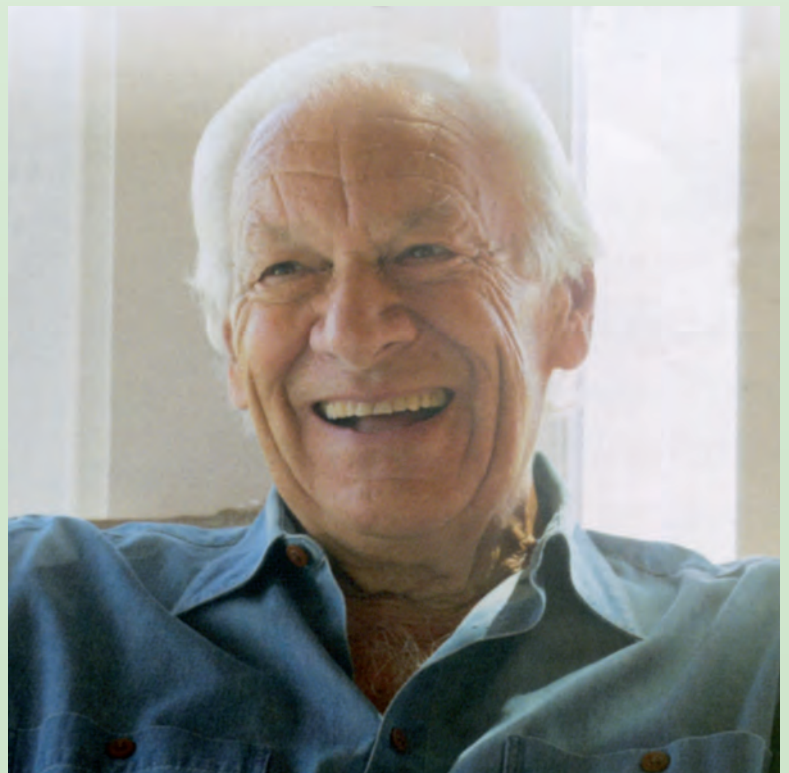


Muse™ Hörgeräte

**Überzeugen Sie sich selbst
kostenlos unverbindlich**

Geschaffen für

„Qualität und Leistung gehen weit über das hinaus, was ich mir vorgestellt habe.“



natürliches Hören.



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53